

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Bild: Neue Wache Velbert

# Jahresbericht 2018

## der Kreispolizeibehörde Mettmann



**Landrat Thomas Hendele**

im Februar 2019

**Liebe Leserinnen und Leser,**

der Jahresbericht 2018 reflektiert die polizeiliche Arbeit von etwa 800 Mitarbeiter\*innen, die für Sie in den zehn Städten des Kreises tätig sind. In unserem Sicherheitsprogramm verfolgen wir strategische Schwerpunkte im Bereich der öffentlichen Sicherheit, die sich nicht immer unmittelbar in Fallzahlen oder Erfolgsquoten messen lassen. Gleichwohl tragen u.a. die polizeilichen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Rocker-/Clankriminalität** und der **Bekämpfung des Wohnungseinbruchs** zu unserem guten Sicherheitsgefühl im Kreis Mettmann in besonderem Maße bei.

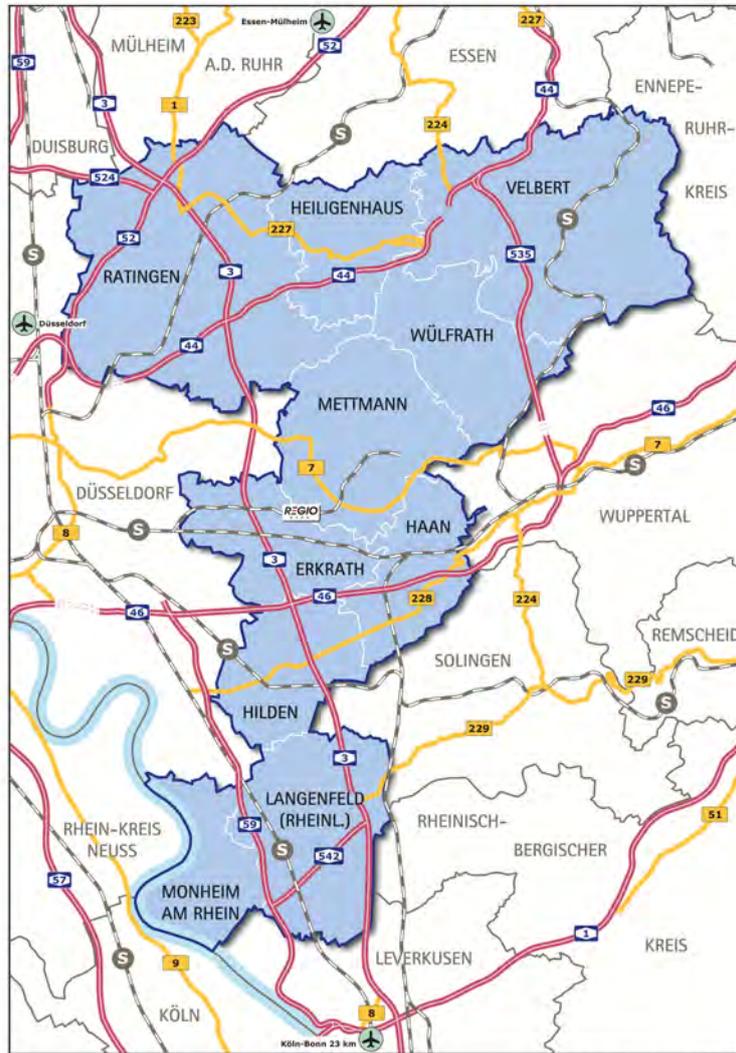
Auch im Berichtsjahr 2018 können sich die Ergebnisse unserer polizeilichen Arbeit sehen lassen! Dem Trend im Land NRW folgend sind die Fallzahlen im Deliktsfeld Wohnungseinbruch weiter rückläufig. Im Kreis Mettmann liegen sie im Vergleich zum Großraum Rhein-Ruhr unterhalb des Durchschnitts. Überwiegend ist dieser Erfolg auf eine zielgerichtete Präventions- und Ermittlungsarbeit zurück zu führen.

In der Bekämpfung der Rocker-/Clankriminalität haben wir gemeinsam mit weiteren (Polizei)Behörden in NRW die „Strategie der kleinen Nadelstiche“ vorangetrieben. Rechtsfreie Räume, Parallelgesellschaften oder Personen, die sich über das Gewaltmonopol der Sicherheitsbehörden hinwegsetzen, werden wir und unsere vielen Kooperationspartner auch in Zukunft unter keinen Umständen tolerieren. Deshalb haben wir insbesondere in den Städten Langenfeld, Erkrath und Hilden umfangreiche Kontroll- und Ermittlungsmaßnahmen fortgeführt. Erkannte Tatverdächtige haben wir verschärft im Blick; Gesetzesverstöße an Treffpunkten wie z.B. Shisha-Bars, Cafes und Wettbüros verfolgen wir konsequent!

Eine spürbare Verringerung haben wir 2018 bei der Anzahl der Todesfälle im Straßenverkehr (7). Hinter jedem einzelnen Geschehen steckt eine furchtbare Tragödie für Angehörige und auch für die Unfallbeteiligten. Nicht immer spielt überhöhte Geschwindigkeit die Hauptrolle, auch schlechte Sichtbarkeit durch dunkle Kleidung oder fehlende Vorsicht von Fußgängern und Radfahrern ist häufig Ursache schwerer Verkehrsunfälle. Achtsamkeit und Sichtbarkeit ist hier neben der Beachtung der allgemeinen Verkehrsregeln für alle Verkehrsteilnehmer weiterhin oberstes Gebot!

Mit besonderer Freude können wir außerhalb des „reinen Zahlenwerks“ die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Beamt\*innen im Nordkreis vermelden. Die neue Wache Velbert, zentral an der Heiligenhauser Straße gelegen, konnte im Oktober 2018 in Betrieb genommen werden. Die Planungen für die Neuanmietungen bzw. Renovierung an den Wachstandorten Haan, Erkrath und Heiligenhaus schreiten voran; der Grundsteinlegung für den Neubau des Kreises zur Unterbringung u.a. der Rettungsleitstelle sowie der Direktionsleitung Gefahrenabwehr/Einsatz mit der Leitstelle der Polizei sehen wir erwartungsvoll entgegen.

*Th. Hendele*



# Der Kreis Mettmann

## Kreispolizeibehörde (KPB)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Direktionen der KPB Mettmann</b>	Seite
<b>Gefahrenabwehr und Einsatz</b> .....	05
<b>Kriminalität</b> .....	09
<b>Verkehr</b> .....	17
<b>Zentrale Aufgaben</b> .....	24

## Die Städte im Kreis Mettmann

<b>Kommunale Übersicht</b> .....	26
<b>Kommunale Entwicklung in...</b>	
Erkrath .....	28
Haan .....	30
Heiligenhaus .....	32
Hilden .....	34
Langenfeld .....	36
Mettmann .....	38
Monheim am Rhein .....	40
Ratingen .....	42
Velbert .....	44
Wülfrath .....	46

## Tabellen und Diagramme

<b>Kriminalität</b> .....	49
<b>Verkehr</b> .....	66
Erläuterungen, Begriffserklärungen.....	71

## Gefahrenabwehr und Einsatz

Die Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz ist mit rund 430 zugeordneten Mitarbeitern/-innen die größte Direktion innerhalb der Kreispolizeibehörde Mettmann. Sie ist für alle gefahrenabwehrenden Maßnahmen und die Einsatzbewältigung verantwortlich.

An der Struktur der Direktion hat sich nach der Umorganisation im Jahr 2017 nichts geändert. Die Basisarbeit wird rund um die Uhr durch die vier Wachbereiche mit Standorten in Velbert, Ratingen, Hilden und Langenfeld sichergestellt. Nach wie vor befindet sich aber auch in jeder Kommune eine Wache, die eine Ansprechbarkeit und den Kontakt vor Ort gewährleistet.

### Ausstattung

Nach der flächendeckenden Ausstattung der Kräfte des Wachdienstes mit neuen Fahrzeugen des Typs BMW und Mercedes, der Erneuerung und Erweiterung der Ausstattung mit Maschinenwaffen/Zubehör, der Anschaffung neuer Schutzwesten (sog. Plattenträger) sowie der Beschaffung von MEDI-Packs (spezielle Erste-Hilfe-Packs), wurde die Kreispolizeibehörde Mettmann im Herbst 2018 mit den ersten ballistischen Schutzhelmen ausgestattet.

Der Helm aus Metall ist im Frontbereich zusätzlich mit einer Stirnplatte sowie einem Splitterschutzvisier versehen und bietet so eine ausgewogene Mischung aus hohem Schutz und geringem Gewicht.



Die Anschaffung stellt einen weiteren Baustein im Kampf gegen den Terrorismus und für den Einsatz bei besonderen Gefahrenlagen dar.

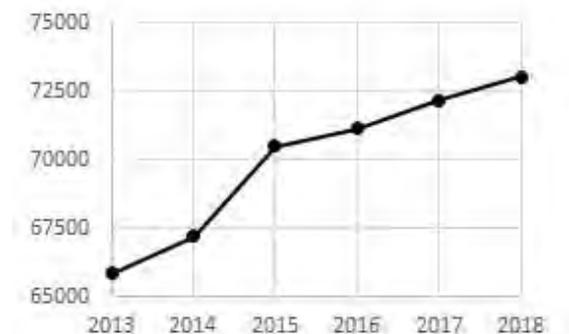


### Fachstrategie

Im Rahmen der Fachstrategie Gefahrenabwehr/Einsatz sind insbesondere die Faktoren *außenveranlasste Einsätze im täglichen Dienst*, *Notrufaufkommen* und *häufigste Einsatzanlässe* von Bedeutung.

2018 kam es in der Kreispolizeibehörde Mettmann zu 73.041 außenveranlassten Einsätzen. Die Anzahl ist bedeutsam, da die Bevölkerung eine zeitgerechte Reaktion auf diese Einsätze erwartet.

Die Auswertung zeigt eine erneute Steigerung der Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 875 Einsätze. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort.



Das Notrufaufkommen kann aus technischen Gründen nur bis November 2018 ausgewertet werden. Die Anzahl lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Positiv kann festgestellt werden, dass die Quote der Notrufannahmen abermals gesteigert werden konnte.

Die Modernisierung der Leitstellentechnik konnte und wird auch zukünftig weiter zu einer Verbesserung beitragen.

Zu den häufigsten Einsatzanlässen zählten:

- Verkehrsunfälle mit Sachschaden
- Ruhestörungen
- Hilfersuchen
- Verdächtige Feststellungen
- Verkehrsunfallfluchten
- Verdächtige Personen
- Verkehrsbehinderungen
- Hilfloose Personen
- Einbrüche
- Randalierer

Es ist erkennbar, dass die häufigsten Einsatzanlässe der letzten Jahre auch im Jahr 2018 wieder zu den Top-Ten gehörten.

## Gefahrenabwehr / Einsatz

Neben den außenveranlassten Einsätzen galt es auch eine Vielzahl anderer Einsatzanlässe zu bewältigen.

Als besondere Herausforderungen wären die Fußball-Weltmeisterschaft und die Einsatzlage anlässlich der Rodungsphase im Tagebau Hambacher Forst zu nennen, welche den Personalkörper der Kreispolizeibehörde Mettmann zusätzlich belasteten.

Nach dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2014 konnte auch für 2018 mit einer ähnlichen Fußballbegeisterung wie bei dem letzten Turnier -mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen im Sinne der Sicherheitslage- gerechnet werden.

Die Kräfte wurden folglich auf mögliche Einsatzlagen vorbereitet und diesbezüglich beschult. Diese Maßnahmen wurden durch eine entsprechende Einsatzplanung ergänzt.

Der Turnierausstieg des Titelverteidigers Deutschland nach der Gruppenphase führte aber zu einer Entlastung der polizeilichen Einsatzbewältigung im Rahmen der Veranstaltungen zur Fußballweltmeisterschaft.

Das Polizeipräsidium Aachen wurde anlässlich der Rodungsphase im Tagebau Hambacher Forst durch Kräfte der Kreispolizeibehörde Mettmann in den verschiedensten Bereichen unterstützt. Dieser Personalansatz war für die einsatzführende Behörde notwendig, um der sich abzeichnenden Gewaltspirale gegenüber der Polizei und anderen Beteiligten begegnen zu können.

Ein Behördenschwerpunkt 2018 lag in der Bekämpfung der Clan- und Rockerkriminalität. Dieser Schwerpunkt wurde im Rahmen des Kriminalitäts- und Einsatzschwerpunktkonzeptes zur Bekämpfung krimineller Gruppierungen umgesetzt.

Hier galt es die in 2017 begonnenen Maßnahmen gegen die Klientel konsequent fortzuführen und weiter auszubauen.

Dabei orientierte sich die tägliche Arbeit an den Leitlinien „Null-Toleranz-Strategie“ und „Taktik der kleinen Nadelstiche“.

Ziel war/ist es, dass Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung sowie das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Polizei zu verbessern und nachhaltig zu stärken.

Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse, konnte der im Jahr 2017 als gefährlich definierte Bereich in Erkrath verlängert werden.

Darüber hinaus konnten Erkenntnisse gewonnen werden, die zur Ausweisung eines gefährlichen Ortes in Langenfeld führten.

Dies bestätigte ein Schwerpunkteinsatz im August 2018 mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei. Bei dem Einsatz wurden mehrere Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt, sowie diverse Beweismittel sichergestellt.

Insgesamt wurden neben den Maßnahmen der allgemeinen Aufbauorganisation auch mehrere kleinere Schwerpunkteinsätze im gesamten Kreisgebiet durchgeführt.

Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Kooperation mit anderen Behörden/Netzwerkpartnern (z.B. Zollverwaltung, kommunale Ordnungsbehörden, Ausländeramt) gelegt. Auch die Bereitschaftspolizei wurde in die Einsätze und Maßnahmen fortlaufend eingebunden.

Im Januar 2018 kam es in Velbert zu einem Tumultdelikt. Die einschreitenden Kräfte sahen sich zwei Gruppen von insgesamt 20-30 Personen, mit überwiegend Migrationshintergrund gegenüber, welche unter anderem mit Waffen aufeinander einwirkten. Da die einschreitenden Beamten massiv bedrängt und selber angegangen wurden, konnte die Lage nur durch Abgabe eines Warnschusses aus der Dienstpistole beruhigt werden.

Mit Ausnahme dieses Tumultdeliktes kam es dank intensiver und konsequenter Arbeit zu keinen weiteren nennenswerten Sicherheitsstörungen mehr.

Im Sommer 2018 führten umfangreiche Ermittlungen zu Hausdurchsuchungen und Festnahmen im Rocker-Milieu. Bei den Maßnahmen mit Schwerpunkt in Velbert, konnten illegale Betäubungsmittel in nicht geringer Menge, Bargeld in nicht unerheblicher Höhe, sowie scharfe Schusswaffen aufgefunden und sichergestellt werden.

Ein besonderer polizeilicher Einsatz ergab sich aus Anlass einer Clanhochzeit am 30.12.2018 in Langenfeld.

Im Rahmen der Maßnahmen wurden trotz vorheriger Ankündigung und mehrerer Gefährderansprachen diverse Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt, zwei Haftbefehle vollstreckt, ein nicht unerheblicher Bargeldbetrag und diverse gefährliche Gegenstände sichergestellt.

Mit diesem Einsatz wurde noch einmal deutlich gemacht, dass Parallelgesellschaften und delinquentes Verhalten nicht geduldet werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und dem neu eingerichteten „Staatsanwalt vor Ort“ verlief dabei durchweg positiv und zielführend.

Der sogenannte „Staatsanwalt vor Ort“ wurde im April 2018 durch den Minister der Justiz vorgestellt und nahm zeitgleich im Amtsgericht Langenfeld den Dienst auf. Seine Aufgabe ist es, als Präventionskoordinator die Gewaltkriminalität in den Städten Hilden, Langenfeld und Monheim ins Auge zu fassen.

Sein Handeln zielt darauf ab, frühzeitig Gewaltstrukturen in bestimmten Gruppen, z.B. aus dem Clan- und/oder Rockermilieu, sowie der Gewaltbereitschaft bei Einzelnen, vor allem jungen Menschen, vorzubeugen und Gewaltstraftaten effektiv und nachhaltig zu verfolgen.

In der Gesamtheit betrachtet fanden die Maßnahmen der Polizei anlässlich des Behördenschwerpunktes großen Anklang und Zustimmung innerhalb der Bevölkerung.

Mit der Arbeit liegt die Kreispolizeibehörde Mettmann hinsichtlich ihrer Schwerpunktsetzung im Landestrend.



## Einsatzgeschehen

Auch im Jahr 2018 wurden Beamte der Direktion Gefahrenabwehr/ Einsatz wieder mit einer Vielzahl an gefährlichen Einsätzen konfrontiert und konnten etliche Fahndungserfolge erzielen.

Im Januar 2018 kam es in Velbert zu Kampfhandlungen zwischen zwei argentinischen Doggen. Als der Hundehalter eingreifen wollte, wurde er selber von den Tieren attackiert und nicht unerheblich verletzt. Als die Tiere zum Angriff auf die eintreffenden Beamten übergingen, mussten mehrere gezielte Schüsse abgegeben werden. Letztlich gelang es einem Diensthundführer die zuvor abgewehrten Hunde einzufangen, ärztlicher Versorgung zuzuführen und die Gefahr zu beseitigen.

Im September 2018 wurden Polizeikräfte zu einem Mehrfamilienhaus in Erkrath entsandt. Die äußeren Umstände deuteten auf eine Gefahrensituation hin, so dass die Wohnung mit Zwang betreten werden musste. In der Wohnung wurden sie von dem Wohnungsinhaber mit einem Messer bedroht und angegriffen. Die Gefahr konnte nur durch den Einsatz der Schusswaffe abgewehrt werden. Der Angreifer erlitt dabei eine Verletzung im Bereich des Oberschenkels.

Ab Sommer 2018 kam es in Erkrath und Hilden zu zahlreichen „Steinwürfen“ auf Busse der Rheinbahn AG, bei denen sowohl hoher Sachschaden und auch eine verletzte Person zu beklagen waren. Ferner häuften sich die Fallzahlen von Pkw-Bränden.

Nach intensiven Fahndungsmaßnahmen rückten schließlich zwei 16 jährige Tatverdächtige in den Fokus der Polizei. Ihnen konnten diverse Taten nachgewiesen werden. Sie wurden vorläufig festgenommen und dem Haftrichter vorgeführt.



Im November 2018 meldete ein aufmerksamer Zeuge einen Einbruchmeldealarm in Wülfrath. Die als erstes eintreffenden Kräfte entdeckten daraufhin eine eingeschlagene Fensterscheibe. Durch Unterstützungskräfte sollten schließlich zwei verdächtige Personen kontrolliert werden. Diese flüchteten in einem Pkw BMW unter Missachtung der Straßenverkehrsordnung. Auf der Flucht kam es zur Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer und letztlich einem Verkehrsunfall mit Sachschaden. Anschließend flüchteten die Insassen zu Fuß. Zwei Tatverdächtige konnten im Rahmen umfangreicher Fahndungsmaßnahmen, bei denen auch ein Polizeihubschrauber zum Einsatz kam, durch einen Diensthundführer vorläufig festgenommen werden. Tatwerkzeug und Beute wurden aufgefunden.

Zum Abschluss des Jahres konnten am 27.12.2018 schließlich vier Tatverdächtige vorläufig festgenommen werden. Diese hatten zuvor versucht, maskiert und bewaffnet eine Erkrather Tankstelle zu überfallen. Zusätzlich verursachten sie auf der Flucht einen Verkehrsunfall und entfernten sich unerlaubt vom Unfallort.

Mit Ausnahme eines minderjährigen Tatverdächtigen wurden alle Beteiligten dem Haftrichter vorgeführt.

# Kriminalität

## Vorbemerkung

Basis dieser Ausführungen ist die vom Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen herausgegebene Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird (Dunkelfeld). Die Zahlen bilden insofern lediglich die polizeilich bekannt gewordenen Straftaten ab (Hellfeld). Das Dunkelfeld bleibt genauso unberücksichtigt wie Staatsschutzdelikte und Auslandsstraftaten. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung) ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Neben der Bearbeitung von Strafanzeigen muss parallel eine Vielzahl von Tätigkeiten wahrgenommen werden, die nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden. Dazu gehören u.a. 885 Todesermittlungen mit 127 Obduktionen (Vorjahr: 760, 85) und 963 Vermisstensachen (Vorjahr: 972). Ebenso gibt es Ermittlungersuchen anderer Polizeibehörden, der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

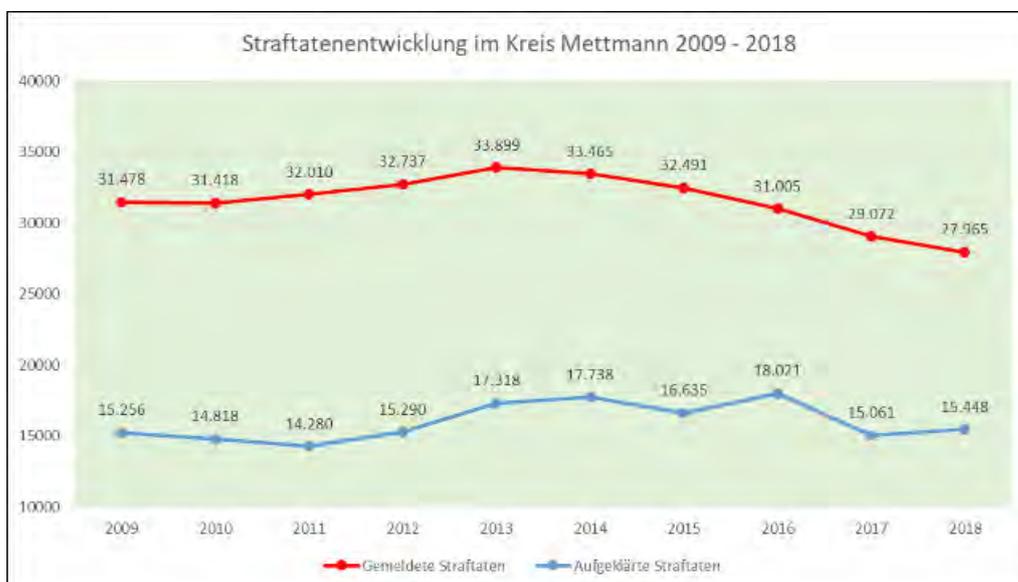
## Fallzahlen

Im Berichtsjahr 2018 wurden im Bereich der KPB Mettmann 27.965 Straftaten erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Zahl der registrierten Straftaten (2017: 29.072) deutlich um 1.107 Fälle (3,81 %). Bei diesem Wert handelt es sich um den niedrigsten seit mehr als 10 Jahren. Damit setzt sich der positive Trend seit 2013 weiter fort.

## Kriminalitätshäufigkeitszahl

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl liegt für den Bereich der KPB Mettmann im Berichtsjahr bei 5.761. Diese sank im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich (2017: 5.997) und erreicht damit den niedrigsten Wert der letzten 11 Jahre. Im Vergleich zum Landesschnitt, der im Jahr 2018 bei 7.160 lag, sind die Werte im Kreis Mettmann in den letzten Jahren deutlich niedriger gewesen.

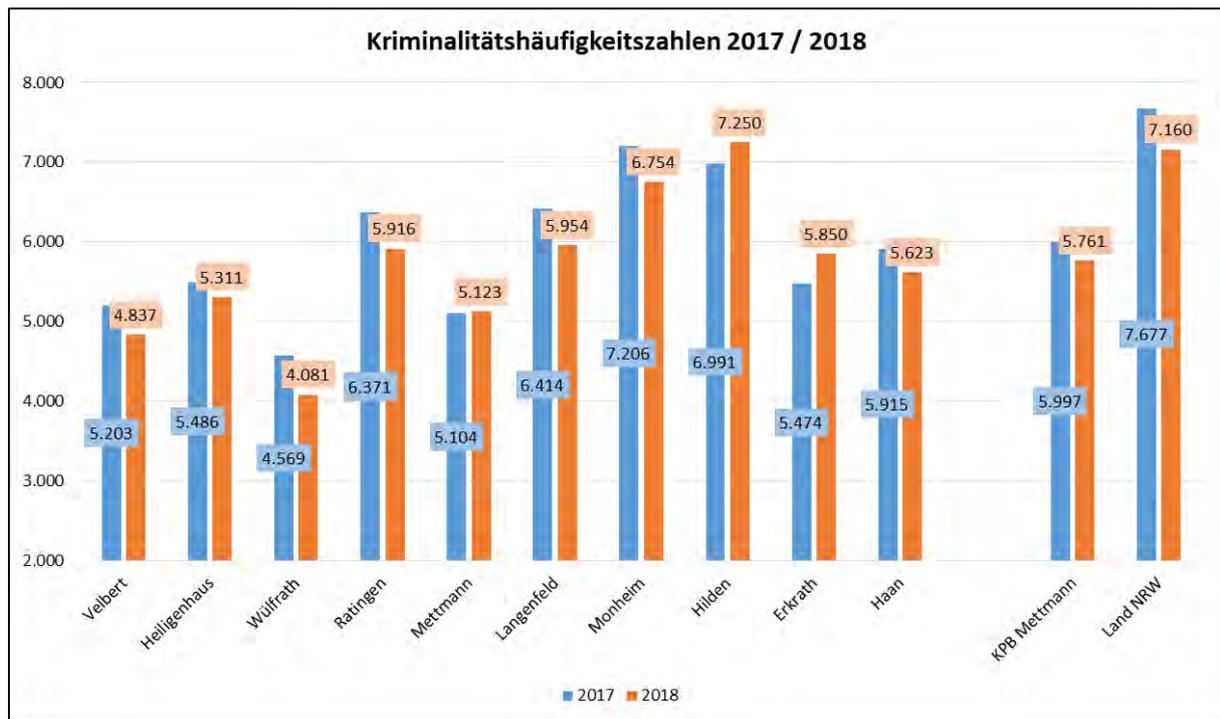
Die Kriminalitätshäufigkeitszahlen der einzelnen Kommunen im Kreis Mettmann und die Fallzahlenentwicklung werden in den Abbildungen dargestellt.



## Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote liegt mit 55,24 % über der des Vorjahres (2017: 51,81 %) und erreicht zum sechsten Mal in Folge einen Wert stabil über 50 %. Die Anzahl der aufgeklärten Straftaten stieg von 15.061 auf 15.448.

Bei den jugendlichen Tatverdächtigen (Altersgruppe 14 bis unter 18 Jahre) gab es eine ähnliche Entwicklung. 2017 wurden 1.112 Jugendliche als Tatverdächtige registriert, 2018 waren es 1.013. Die Zahl der erfassten Heranwachsenden (Altersgruppe 18 bis unter 21 Jahre) wiederum stieg an von 916 auf 975.



## Tatverdächtige

Neben einem Rückgang der Straftaten gab es im Jahr 2018 auch einen Rückgang der Tatverdächtigen. Wurden im Jahr 2017 noch 10.962 Tatverdächtige gezählt, waren es im letzten Jahr 10.896. Bei den unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen kam es ebenfalls zu einem Rückgang von 2.459 auf 2.377. In beiden Fällen handelt es sich um die niedrigsten Wert seit 2008. Von den 10.869 Tatverdächtigen waren 8.384 (2017: 8.285) männlich und 2.512 (2017: 2.677) weiblich.

Die Anzahl der erfassten Kinder (Altersgruppe bis unter 14 Jahre) als Tatverdächtige sank um 9,74 Prozent von 431 im Vorjahr auf jetzt 389.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige

Von den 10.896 ermittelten Tatverdächtigen waren 7.547 deutsche Staatsangehörige und 3.349 nichtdeutsche Staatsangehörige. Für das Berichtsjahr sind davon 2.733 männliche und 616 weibliche nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt worden. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug insgesamt 30,74 %.

## Einzelne Deliktsbereiche

KPB Mettmann		Fallzahlen Dez 2018				Veränderung Fallzahlen	
		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
<b>Straftaten gesamt</b>		29.072	51,81	27.965	55,24	-1.107	-3,81
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	000.000	7	100	12	100	5	71,43
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	100.000	216	75,93	268	80,22	52	24,07
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	31	87,1	30	86,67	-1	-3,23
Besonders schwere Fälle	111.700	24	100	26	88,46	2	8,33
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	49	91,84	47	78,72	-2	-4,08
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	50	76	66	84,85	16	32,00
<b>Raubdelikte</b>	210.000	199	48,24	202	61,88	3	1,51
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	93	46,24	82	51,22	-11	-11,83
<b>Körperverletzung</b>	220.000	2.880	91,67	3.123	91,61	243	8,44
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	676	86,98	752	87,37	76	11,24
<b>Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)</b>		11.685	24,74	10.230	28,02	-1.455	-12,45
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	208	28,37	171	25,15	-37	-17,79
<b>Wohnungseinbruchdiebstahl</b>	435.000	1.063	22,01	787	21,22	-276	-25,96
<b>Diebstahl aus Kfz.</b>	450.000	1.547	10,86	1.148	13,07	-399	-25,79
<b>Diebstahl an/aus Kfz.</b>	*50.000	2.319	9,83	1.893	10,41	-426	-18,37
<b>Fahrraddiebstahl</b>	*.300	1.493	11,32	1.451	16,54	-42	-2,81
<b>Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)</b>	*90.000	462	3,9	436	2,75	-26	-5,63
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	500.000	4.238	65,41	4.053	63,24	-185	-4,37
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	674.000	3.780	28,97	3.459	27,09	-321	-8,49
<b>Rauschgiftdelikte</b>	730.000	1.434	92,12	1.524	91,34	90	6,28
<b>Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)</b>	882.000	910	78,68	992	82,26	82	9,01
<b>Straßenkriminalität (Summenschlüssel)</b>	889.000	8.307	19,37	7.404	19,91	-903	-10,87
<b>Computerkriminalität (Summenschlüssel)</b>	897.000	248	59,27	218	52,29	-30	-12,10

Die Tabelle stellt die Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärungsquoten in ausgewählten Deliktsbereichen im gesamten Kreis Mettmann im Verhältnis zum Vorjahr dar.

## Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 12 Delikte bearbeitet, die als Tötungsdelikte zu betrachten sind. Über die meisten Delikte wurde während des laufenden Jahres berichtet. Bei Tötungsdelikten besteht die Besonderheit, dass bestimmte Delikte durch eine Mordkommission des Polizeipräsidiums (PP) Düsseldorf bearbeitet werden. Dies ist immer u.a. dann der Fall, wenn der Täter nicht von vorneherein feststeht oder es der besonderen personellen wie auch technischen Ausstattung der Behörde Düsseldorf bedarf. Da nicht alle Verfahren abgeschlossen sind und es bei manchen Verfahren die Privatsphäre der Opfer besonders zu schützen gilt, sollen hier nur einige Straftaten kurz dargestellt werden.

### Versuchtes Tötungsdelikt in Haan

An 20.02.2018 kam es in der Küche eines asiatischen Restaurants zu einem Streit zweier dort angestellter Mitarbeiter. Im Laufe der zunächst verbalen Auseinandersetzung griff ein 25-jähriger Ungar seinen 30-jährigen Kontrahenten, einen Syrer, mit einem Beil an und verletzte ihn schwer. Nur durch das beherzte Eingreifen weiterer Bediensteter konnte Schlimmeres verhindert werden. Das Opfer wurde schwer verletzt einem Krankenhaus zugeführt. Der zunächst flüchtige Täter stellte sich später der Polizei. Er wurde festgenommen und einem Haftrichter vorgeführt. Die Bearbeitung wurde durch eine Mordkommission des PP Düsseldorf übernommen.

### Versuchtes Tötungsdelikt in Hilden

Am 25.02.2018 kam es in Hilden im Laufe einer Aussprache nach vorausgegangener Trennung zu einem handfesten Streit eines Paares im Laufe dessen der 25-jährige Mann seine 21-jährige Partnerin mit einem Messer angriff und sie

lebensgefährlich verletzte. Der Mann konnte noch in der Wohnung festgenommen werden.

### Versuchtes Tötungsdelikt in Haan

Am 04.03.2018 wurde der damals 51 Jahre alte Mitarbeiter des Energiekonzerns Innogy SE durch zwei unbekannte Männer beim morgendlichen Joggen angegriffen und mit Säure überschüttet. Sofort eingeleitete umfangreiche Fahndungsmaßnahmen verliefen negativ. Das Opfer musste schwerverletzt einer Spezialklinik zugeführt werden. Der Fall, der bundesweit für Aufsehen sorgte, wurde durch eine Mordkommission des PP Düsseldorf mit Unterstützung durch Beamte des Landrates Mettmann und des Staatsschutzes des PP Düsseldorf bearbeitet. Das Delikt konnte bislang nicht aufgeklärt werden.

### Versuchtes Tötungsdelikt in Langenfeld

Am Abend des 03.06.2018 gerieten zwei Deutsche, die in einer Wohngemeinschaft in Langenfeld zusammen lebten, in Streit. Im Verlauf dieser Auseinandersetzung stach der 27 Jahre alte Beschuldigte auf seinen 28-jährigen Kontrahenten mehrfach mit einem Küchenmesser ein. Das Opfer konnte sich in seinem Zimmer verbarrikadieren. Der Täter verständigte selbst die Polizei und ließ sich widerstandslos festnehmen. Das Opfer wurde einem Krankenhaus zugeführt.

### Versuchtes Tötungsdelikt in Erkrath

Am Abend des 17.09.2018 wurde die Polizei zu einem Randalierer in eine Erkrather Wohnung gerufen. Beim Betreten der Wohnung wurden die Beamten sofort durch einen mit einem Messer bewaffneten Mann angegriffen. Nur durch einen polizeilichen Schusswaffengebrauch konnte der Angriff des Mannes beendet werden. Der Angreifer wurde am Bein getroffen und musste einem Krankenhaus zugeführt

werden. Aus Objektivitätsgründen erfolgte die Bearbeitung dieses Deliktes durch das PP Düsseldorf.

### Verdacht eines Tötungsdeliktes in Velbert

Am 05.10.2018 wurde ein 63 Jahre alter Mann tot in seiner Wohnung aufgefunden. Verletzungen an seinem Körper sprachen für eine äußere Gewalteinwirkung, die durch ein Sturzgeschehen verursacht worden sein konnten. In dieser Hinsicht hatte er sich im Vorfeld Bekannten gegenüber geäußert. Im Rahmen der Obduktion ergaben sich jedoch Zweifel an der Ursache der Verletzungen. Ein Tötungsdelikt konnte nunmehr nicht mehr ausgeschlossen werden, so dass die Ermittlungen durch eine Mordkommission des PP Düsseldorf übernommen wurden. Die umfangreichen Ermittlungen führten zu keinem Tatverdacht. Auch blieb bis zum Schluss unklar, ob die Verletzungen nicht doch durch einen Sturz verursacht worden sein konnten. Mit diesem Stand mussten die Ermittlungen eingestellt werden.

### Versuchtes Tötungsdelikt in Monheim am 18.11.2018

Im Rahmen einer Auseinandersetzung zweier miteinander bekannter Frauen gerieten auch deren männliche Begleiter aneinander. Dabei wurde ein Mann durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Er musste einem Krankenhaus zugeführt werden. Der Tatverdächtige flüchtete zunächst, konnte aber in der Nähe seiner Wohnung festgenommen werden.

## Sexualdelikte

Die Anzahl der erfassten Fälle stieg im Jahr 2018 von insgesamt 216 auf 268. Die Aufklärungsquote stieg von 75,93 % auf 80,22 %.

Eine Problematik der Darstellung der Zahlen ergibt sich aus einer Umstellung der PKS im Jahr 2018. Im Nachgang zu den Vorfällen in der Kölner Silvesternacht war es bereits Ende 2016 zu einer Verschärfung der Gesetzeslage im Bereich des Sexualstrafrechts gekommen.

Zur Abbildung dieser Gesetzeslage war es bereits Anfang 2017 zu Änderungen in der PKS gekommen, die 2018 weiter geführt wurden. Ziel war eine bessere Darstellung der Differenzierung in Bezug auf die Deliktschwere.

Die Folge ist jedoch, dass ein unmittelbarer Vergleich mit den Vorjahren zunächst schwerer fällt und man nunmehr die weitere Entwicklung beobachten muss. Von daher sind vermeintliche Steigerungen im Bereich der Sexualstraftaten mit nötiger Vorsicht im Hinblick auf die ‚Erweiterung‘ des Sexualstrafrechts und das möglicherweise erhöhte Anzeigeverhalten zu betrachten.

Allerdings dürfte das Dunkelfeld in dem Deliktsbereich trotz aller öffentlichen Kampagnen nach wie vor sehr hoch sein, da sich viele Taten innerhalb bestehender Beziehungen ereignen und die Opfer keine Anzeige erstatten.

## Raubdelikte

Die Zahl der Raubdelikte ist fast konstant geblieben. Es ist lediglich eine marginale Steigerung von 3 Fällen auf einen Wert von 202 Straftaten mit einer allerdings deutlichen Steigerung der Aufklärungsquote von 48,24 % im Jahr 2017 auf einen aktuellen Wert von 61,88 % vorhanden.

Bei der Zahl der Raubdelikte auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen wiederum kam es zu einer Fallzahlensenkung von 93 auf 82 Straftaten mit einer Steigerung der AQ von 46,24 % auf 51,22 %.

## Körperverletzungen

In 2018 ist eine deutliche Steigerung aller Körperverletzungsdelikte von 2.880 Fällen auf 3.123 Fälle zu beobachten. Die Aufklärungsquote blieb fast konstant bei 91,61 % (2017: 91,67 %).

Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen ist im Jahr 2018 ebenfalls gestiegen. Lagen sie 2017 noch bei 676 Fällen mit einer Aufklärungsquote von 86,98 %, so lagen sie am Jahresende 2018 nunmehr bei 752 Fällen mit einer Aufklärungsquote von 87,37 %.

## Diebstahl

### Wohnungseinbruchsdiebstahl

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls ist bereits seit vielen Jahren ein strategischer Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit der Kreispolizeibehörde Mettmann. Nach einem überproportionalen Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2015 auf 1.699 Fälle sank die Zahl der registrierten Wohnungseinbrüche danach deutlich auf 1.492 Fälle im Jahr 2016, auf 1.063 Fälle im Jahr 2017 und nunmehr auf 787 Fälle im Berichtsjahr und somit um 25,96 % im Vergleich zum Vorjahr. Das ist der geringste Wert seit 2008. Die Aufklärungsquote sank leicht von 22,01 % auf 21,22 %. Sie liegt aber nach wie vor deutlich über dem landesweiten und auch kreisweiten Mittelwert der letzten 10 Jahre (2009 – 2018 vor: Kreis: 17,25%, Land: 14,83%).

Während in Langenfeld die Fallzahlen geringfügig zunahmen (95 Fälle 2017 auf 99 Fälle 2018), verringerten sich diese in allen anderen Städten in unterschiedlicher Ausprägung.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls wird trotz der positiven Entwicklung auch in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt der kriminalpolizeilichen Arbeit bleiben. Und dass nicht nur auf Ebene des Kreises und der Kommunen, sondern auch auf Landesebene.

Neben der jährlich zu Beginn der dunklen Jahreszeit landesweit wiederkehrenden Veranstaltungswoche ‚Riegel vor‘ finden ebenfalls auf Landesebene - mit Einbindung des benachbarten Auslands - sogenannte Fahndungs- und Kontrolltage statt. Ähnliche Aktionstage finden auch auf Ebene des Kreises unter Einbindung aller Direktionen der Polizei Mettmann statt.

### Diebstahl von Kraftwagen

Beim Diebstahl von Kraftwagen konnte 2018 eine erfreuliche Fallzahlensenkung festgestellt werden. 2018 wurden 171 Taten mit einer Aufklärungsquote von 25,15 % registriert (2017: 208, 28,37 %). Zur Erläuterung muss angeführt werden, dass in dem Phänomenbereich auch die Unterschlagung von Fahrzeugen mit aufgeführt ist.

### Diebstahl von Wohnwagen/Wohnmobilen

Der Diebstahl von Wohnwagen bzw. Wohnmobilen stellt in den letzten Jahren ein neues Phänomen dar. Auffallend ist dabei das rücksichtslose und gewaltsame Vorgehen der Täter, bei denen es sich meistens um Banden handelt.

Im Jahr 2018 war für den Kreis Mettmann - wie auch für ganz NRW - eine hohe Fallzahl von schweren Diebstählen hochwertiger Wohnwagen festzustellen. Insgesamt kam es zu 23 vollendeten Diebstählen und 9 Versuchstaten. Schwerpunkte der kreisweiten Taten waren Langenfeld (16 Taten) und Wülfrath (4 Taten). Der Gesamtschaden beläuft sich auf über 600.000 Euro.

Bereits im April wurden 3 Tatverdächtige einer serbisch-montenegrinischen Bande aus dem Raum Köln auf frischer Tat durch die Polizei Langenfeld festgenommen. Durch die hier im Kriminalkommissariat 15 geführten Ermittlungen konnten bislang, in Zusammenarbeit mit

der Kriminalpolizei Köln, 12 Taten aufgeklärt werden, die auf das Konto der serbisch-montenegrinischen Tätergruppe gehen. Am 12.09.2018 wurden durch die Kriminalpolizei Köln im Rahmen eines Großeinsatzes zahlreiche Tatverdächtige dieser Bande festgenommen, Objekte durchsucht sowie die weiteren Ermittlungen übernommen.

Der starke Rückgang der Fallzahlen im 4. Quartal dürfte maßgeblich in Zusammenhang mit den Aufklärungen und Festnahmen stehen.

### Fahrraddiebstahl

Im Bereich des Fahrraddiebstahls sind die Zahlen leicht gesunken. Waren 2017 noch 1.493 Fälle erfasst worden, lag die Zahl 2018 bei 1.451 Fällen. Die Aufklärungsquote konnte von 11,32 % auf 16,54 % gesteigert werden.

### Taschendiebstahl

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 436 Strafanzeigen wegen Taschendiebstahls erstattet. Das ist ein leichter Rückgang um 26 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei dem Delikt, wie fast nicht anders zu erwarten, bei lediglich 2,75 % (2017: 3,9 %).

Ähnlich wie beim Wohnungseinbruch finden auch in dem Deliktsfeld landesweite Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung statt.

### Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte sind von 4.238 auf 4.053 Taten gesunken; anteilmäßig jedoch nur um 4,37 % bei einer Aufklärungsquote von 63,24 % (2017: 65,41 %). Die Schadenssumme betrug 2018 10,1 Mio Euro (2017: 11,1 Mio Euro).

### SäM-üt

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten gehört auch der Phänomenbereich der „Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung“ („SäM-üt“). In der Regel sind die Geschädigten über 60 Jahre alt und die überregional agierenden Täter sind meist bandenmäßig strukturiert.

Die dazugehörigen Deliktsbereiche sind der Enkeltrick, der falsche Polizeibeamte, der Trickdiebstahl, bei dem sich die Täter durch einen Vorwand als angebliche Stadtwerker, Dachdecker, Telekom-Mitarbeiter, Unitymedia-Mitarbeiter, Wasserwerker etc. Zutritt zur Wohnung der Geschädigten verschaffen oder auch der Trickbetrug, bei dem oft angeblich hochwertige Waren zum Kauf angeboten werden, obwohl es sich dabei um minderwertige Produkte handelt.

Perfide bei der Betrugsmasche mit dem falschen Polizeibeamten ist das sogenannte Call-ID-Spoofing. Dabei wird technisch der Anruf durch die Notrufnummer 110 vorgetäuscht - immer verbunden mit der Ortsvorwahl. Wenn die Polizei anruft, erscheint niemals die 110 im Display.

Bei der Betrugsmasche kommt es immer häufiger vor, dass die u.a. aus ausländischen Call-Centern heraus agierenden Täter wahllos ganze Städte oder Stadtteile mit Anrufen ‚überziehen‘. So lange, bis sie auf jemanden stoßen, der sich auf die Täter einlässt.

Auch im Jahr 2018 sind im Kreis Mettmann für den Phänomenbereich „SäM-üt“ etliche Taten bekannt geworden. Da sie meist aus dem Ausland heraus initiiert wurden, wurden sie bislang in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht als solche erfasst. Dies änderte sich für NRW mit dem 01.01.2019. Es erfolgt nunmehr eine gesonderte Erfassung dieser Delikte. Diese gesonderte Erfassung dient der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. Gleichzeitig soll der Phänomenbereich besser dargestellt werden können.

2018 gab es 53 Fälle, die als Betrug in Verbindung mit „SäM-ÜT“ statistisch erfasst wurden (2017: 52). Auf der Grundlage der polizeilichen Erkenntnisse der Behörde hat es aber allein im Bereich des sogenannten ‚falschen Polizeibeamten‘ von 2017 auf 2018 eine mehr als deutliche Zunahme von Versuchen gegeben. Bei insgesamt 929 Anrufen (2017: 272) kam es dabei zu 20 vollendeten Delikten (2017: 20) mit einem gemeldeten Schaden von fast 600.000 Euro. Im Jahr zuvor waren es knapp 450.000 Euro.

Trotz häufiger Berichterstattung in den verschiedensten Medien werden offenbar nicht genug potentielle Opfer erreicht. Die Methoden der Täter verfeinern sich ebenfalls ständig.

## Sachbeschädigungen

Die Zahlen der Sachbeschädigungen gingen zurück bei einer in etwa gleich gebliebenen Aufklärungsquote. 2018 wurden 3.459 Fälle registriert (2017: 3.780) bei einer Aufklärungsquote von 27,09 % (2017: 28,97 %).

## Rauschgiftdelikte

Bei der Rauschgiftkriminalität konnte ein Ansteigen der Fälle von 1.434 auf 1.524 Fälle registriert werden. Die Aufklärungsquote blieb in etwa konstant bei 91,34 % (2017: 92,12 %)

Die meisten Delikte wurden in diesem Jahr - wie auch in den Jahr zuvor - in Ratingen mit 304 Fällen (2017: 314) und in Hilden mit 252 Fällen (2017: 225) festgestellt.

## Gewaltkriminalität

Die Fallzahlen in den Deliktsfeldern der Gewaltkriminalität sind erneut gestiegen. Sie liegen

nunmehr bei 992 Fällen (2017: 910). Die Aufklärungsquote ist ebenfalls leicht gestiegen auf 82,26 % (2017: 78,68 %).

## Straßenkriminalität

Die Straßenkriminalität ist im letzten Jahr deutlich gesunken. Waren 2017 noch 8.307 Fälle registriert worden, waren es im Jahr 2018 nur noch 7.404. Die Aufklärungsquote stieg leicht von 19,37 % auf nunmehr 19,91 %.

## Computerkriminalität

Bei der Computerkriminalität gab es eine Fallzahlensenkung um 30 Taten von 248 Fällen im Jahr 2017 auf jetzt 218 Fälle. Die Aufklärungsquote ist ebenfalls gesunken von 59,27 % auf 52,29 % im Jahr 2018.

## Verkehr

### Strukturdaten

Der Kreis Mettmann erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von ca. 407,09 qkm<sup>1</sup>. Die zugrunde liegende Einwohnerzahl lag am 31.12.2017 bei 485.409<sup>2</sup>. Auf der gesamten Kreisfläche sind die unterschiedlichen Straßenkategorien in folgender Länge verteilt<sup>3</sup>:

Bundesstraßen	43,1 km
Landesstraßen	225,2 km
Kreisstraßen	100,2 km
Gemeindestraßen	1.808,7 km
Gesamt	2.177,2 km

### Häufigkeitszahlen

Das Verkehrssicherheitsniveau einer Region wird mit Häufigkeitszahlen (HZ<sup>4</sup>) gemessen. Diese Betrachtungsweise ermöglicht einen Vergleich der Bundesländer, Kreise und Städte untereinander hinsichtlich des Risikos, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und/oder dabei einen Personenschaden zu erleiden.

Man berechnet die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ), die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) und differenziert diese wiederum nach Leichtverletzten- und Schwerverletztenhäufigkeit sowie die Häufigkeit für getötete Personen.

### Verkehrsunfallentwicklung

Im Berichtsjahr 2018 wurden 14.155 Verkehrsunfälle polizeilich gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2017 stieg die Anzahl somit von 13.938 um 217 Unfälle an. Im Vergleich zum Land NRW liegt das Risiko, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein, im Kreis Mettmann um 20,93 % niedriger.

<sup>1</sup> Mobilität in Nordrhein-Westfalen, Daten und Fakten 2015/2016, MBWSV NRW, 2016, (Gebietsstand 31.12.2014)

<sup>2</sup> Quelle: IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen

Es verunglückten 1792 Personen. Hierbei ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 106 verunglückten Personen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Land NRW liegt das Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden, im Kreis Mettmann um 17,26 % niedriger.

Für das gesamte Jahr 2018 verzeichnete die Kreispolizeibehörde sieben Verkehrstote. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von 30 %, während im Durchschnitt des Landes NRW ein leichter Anstieg von 1,03 % zu verzeichnen ist. Auch die Häufigkeitszahl bei Getöteten ist mit 1,44 in 2018 niedriger als im Durchschnitt des Landes NRW mit 2,73.

### Unfallhäufigkeitszahlen

KPB Mettmann	2.916
Anzahl	14.155
Land NRW	3.688
Anzahl	660.808

### Verunglücktenhäufigkeitszahlen

KPB Mettmann	369
Anzahl	1.792
Land NRW	446
Anzahl	79.964

### Getöteten-HZ

KPB Mettmann	1,44
Anzahl	7
Land NRW	2,73
Anzahl	489

### Schwerverletzten-HZ

KPB Mettmann	62,83
Anzahl	305
Land NRW	77,94
Anzahl	13.961

Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011 (Stand: 31.12.2017)

<sup>3</sup> Mobilität in Nordrhein-Westfalen, Daten und Fakten 2015/2016, MBWSV NRW, 2016, (Stand 01.01.2015; Gemeindestraßen abweichend Stand 01.01.2014)

<sup>4</sup> Erhobene Anzahl pro 100.000 Einwohner

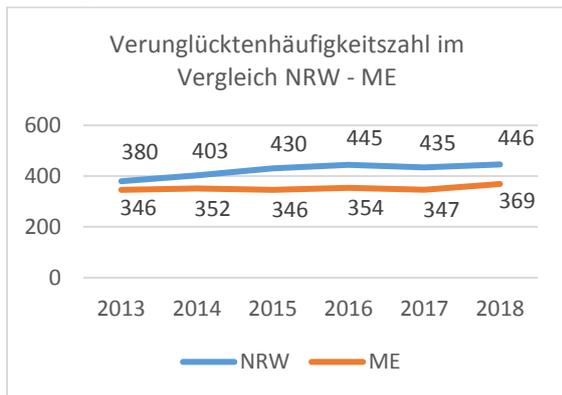
### Leichtverletzten-HZ

KPB Mettmann	304,90
Anzahl	1.480
Land NRW	365,75
Anzahl	65.514

### Häufigkeitszahlen im Vergleich 2013-2018

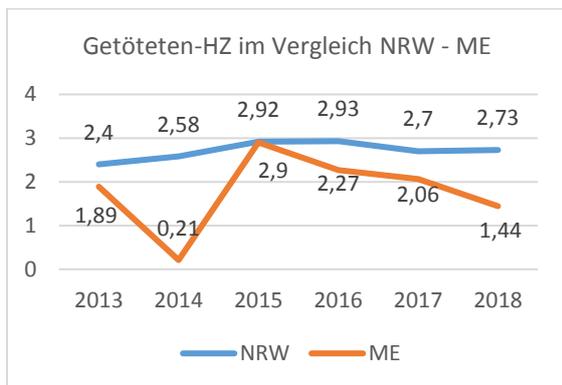
Im Vergleich der Häufigkeitszahlen von 2013-2018 mit dem Durchschnitt des Landes NRW liegen die Häufigkeitszahlen im Kreis Mettmann nahezu durchgängig niedriger und entziehen sich bei den schwerwiegendsten Folgen der tendenziell ansteigenden Entwicklung im Durchschnitt des Landes NRW.

### Verunglückten-HZ



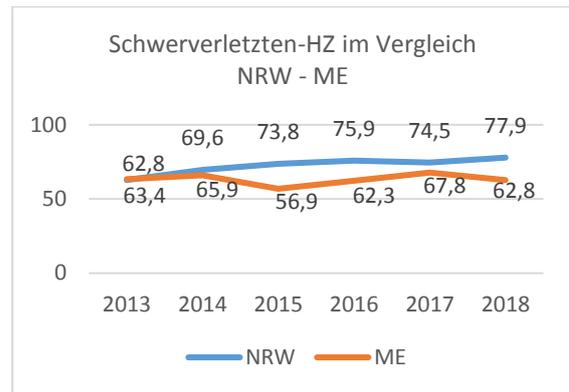
Quelle: VUD 02/2019

### Getöteten-HZ



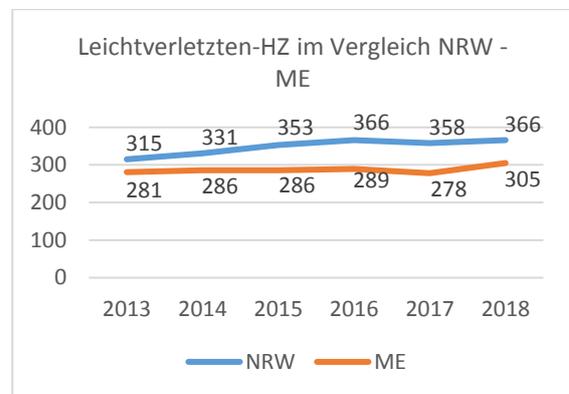
Quelle: VUD 02/2019

### Schwerverletzten-HZ



Quelle: VUD 02/2019

### Leichtverletzten-HZ



Quelle: VUD 02/2019

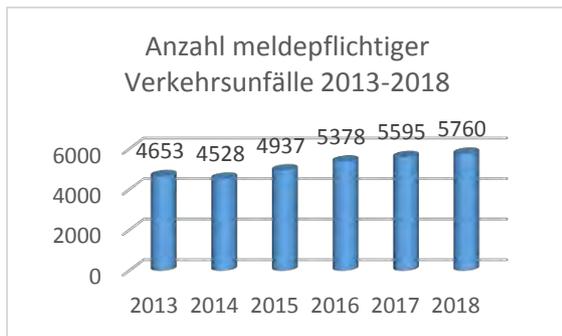
### Meldepflichtige Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle mit einem Straftatbestand, wie es u.a. bei einem Personenschaden, einer Verkehrsunfallflucht oder einem Verkehrsunfall unter alkoholischen oder berauschenden Mitteln der Fall ist sowie schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschäden, werden in den polizeilichen Verkehrsunfalldatenbanken gespeichert<sup>5</sup>.

Diese Daten dienen einer detaillierten Auswertung zur Verkehrsunfallbekämpfung. Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 165, von 5.595 auf 5.760 Verkehrsunfälle.

<sup>5</sup> Alle Verkehrsunfälle der Kategorien 1-4 und 6 sowie der Kategorie 5 außer den „sonstigen Verkehrsunfällen“, Kategorien gemäß „Aufgaben der Polizei bei

Verkehrsunfällen“, RdErl. des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 11.08.2011 - 41 - 61.05.01 - 3 -, Anlage 2



Quelle: VUD 02/19

Auch wenn die Anzahl meldepflichtiger Verkehrsunfälle in den Jahren 2013 - 2018 insgesamt stieg, befindet sich die Verkehrssicherheit im Kreis Mettmann unter Berücksichtigung der Unfallhäufigkeits- und Verunglücktenhäufigkeitszahlen im Vergleich zum Durchschnitt des Landes NRW weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

## Verkehrsunfälle mit Todesfolge

### **Langenfeld, 03.01.2018, 16:31 Uhr**

Eine 23-jährige PKW-Führerin biegt aus einer Grundstücksausfahrt nach links auf die Schneiderstraße ab und übersieht hierbei vermutlich den PKW eines 78 Jahre alten Fahrzeugführers und kollidiert mit diesem. Der 78-jährige Fahrzeugführer erliegt den Verletzungen.

### **Velbert, 29.01.2018, 19:00 Uhr**

Ein 59-jähriger Fußgänger wird beim Überqueren der Heiligenhauser Straße von einem Pkw erfasst und verstirbt an den Unfallfolgen.

### **Ratingen, 07.04.2018, 18:15 Uhr**

Ein 62-jähriger Pedelecfahrer stürzt ohne Fremdverschulden auf der Stooter Straße und verstirbt wenige Tage später in einem Krankenhaus.

### **Mettmann, 22.05.2018, 10:15 Uhr**

Die 39-jährige Fahrzeugführerin stellt ihren PKW an einer Grundstückseinfahrt in Hanglage an der Bismarckstraße ab und verlässt das Fahrzeug. Der nicht ausreichend gesicherte

PKW setzt sich in Bewegung und trifft die 39-jährige Frau, die wenige Tage später an den Folgen des Verkehrsunfalls verstirbt.

### **Langenfeld, 14.06.2018, 15:10 Uhr**

Die 73- und 76-jährigen Eheleute befahren mit ihren Fahrrädern die Ringelshecke. Kurz vor einer Einmündung kollidieren sie mit ihren Fahrrädern und stürzen zu Boden. Hierbei zieht sich die 73-jährige Ehefrau lebensgefährliche Verletzungen zu und verstirbt an dem darauffolgenden Tag in einem Krankenhaus.

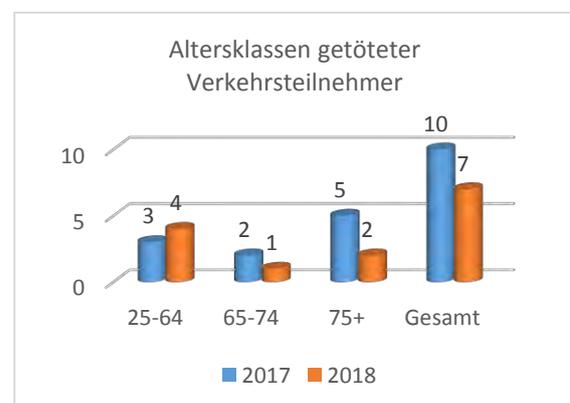
### **Ratingen, 19.07.2018, 14:24 Uhr**

Eine 63-jährige Fußgängerin wird beim Überqueren der Kaiserswerther Straße von dem PKW eines 28 Jahre alten Fahrzeugführers erfasst und erliegt noch an der Unfallstelle ihren Verletzungen.

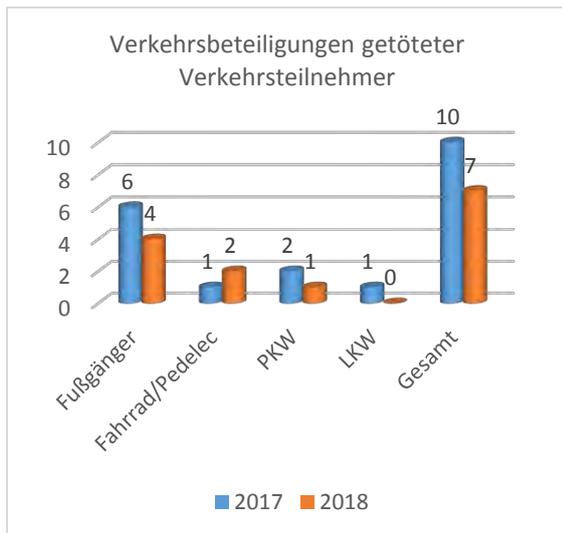
### **Ratingen, 21.12.2018, 10:05 Uhr**

Ein 85-jähriger Fußgänger wird auf einem Parkplatz auf der Heiligenhauser Straße von dem Sonderkraftfahrzeug eines 40-jährigen Fahrzeugführers erfasst. Ein zufällig anwesender Arzt kann nur noch den Tod des Unfallopfers feststellen.

2018 ist wie auch schon in den Vorjahren eine Häufung mit vier getöteten Fußgängern festzustellen. Von drei verstorbenen Personen aus der Altersgruppe 65+ verunfallten zwei als Fußgänger/-innen und eine Verkehrsteilnehmerin als Fahrradfahrerin tödlich.



Quelle: VUD 02/19



Quelle: VUD 02/19

### Verkehrsunfälle mit Verletzten

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.785 Personen verletzt, davon verletzten sich 1.480 leicht und 305 Personen mussten stationär behandelt werden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der leichtverletzten Personen um 9,87 %. Bei den schwerverletzten Personen sank die Anzahl um 24 Personen bzw. 7,29 %.

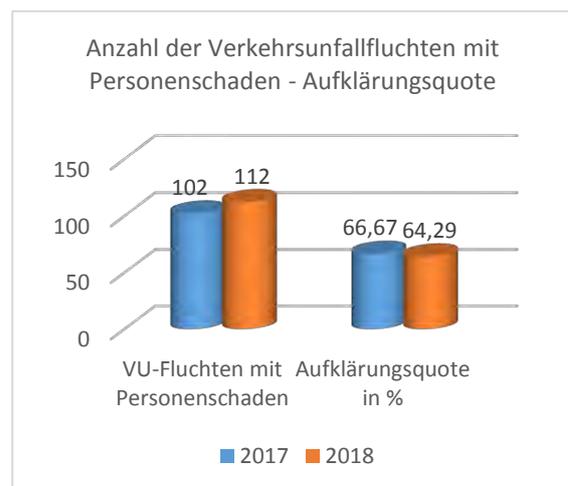


Quelle: VUD 02/19

### Verkehrsunfälle mit Flucht

Unterschiedlichste Motive veranlassen einen Menschen dazu, sich von einem Unfallort unerlaubt zu entfernen. Zuvor begangene Straftaten, Angst vor Repressionen oder die Scham in der Familie können zu diesem strafbaren Verhalten führen.

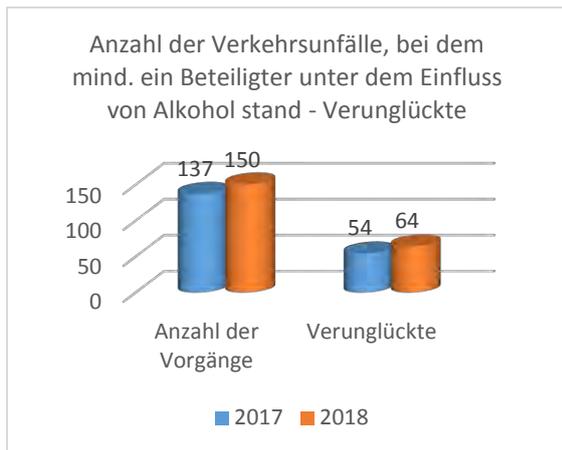
Im Berichtsjahr wurden 3649 Verkehrsunfallfluchten für den Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Mettmann angezeigt. Im Vergleich zum Vorjahr (3540) stieg die Zahl um 109 Vorgänge oder 3,08 % an. Die Aufklärungsquote betrug im Jahr 2018 41,46 %. Im Vergleich zu 2017 sank die Aufklärungsquote um 1,82 Prozentpunkte (43,28 %). Eine Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden wurde in 112 Fällen aufgenommen und von spezialisierten Unfallfluchtsachbearbeitern bearbeitet. In diesen schweren Fällen konnten 64,29 % geklärt werden. Damit sank die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr um 2,38 Prozentpunkte (66,67 %) bei 102 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden in 2017, liegt aber über dem Durchschnitt des Landes NRW mit 63,08 %.



Quelle: VUD 02/19

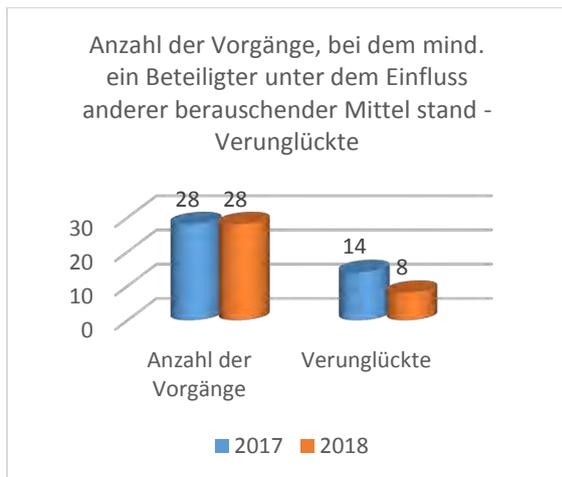
### Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol / berauschender Mittel

Im Jahr 2018 stand bei 150 Verkehrsunfällen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss alkoholischer Getränke. Damit stieg die Anzahl dieser Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr (137) um 9,49 %. Hierbei verunglückten 64 Personen (54 Personen in 2017). Davon wurden 17 Personen schwerverletzt und 47 Personen leichtverletzt.



Quelle: VUD 02/19

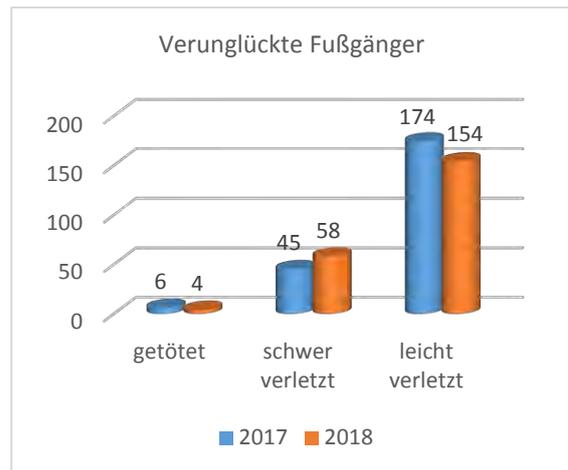
Bei 28 Verkehrsunfällen stand mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel und blieb im Vergleich zu 2017 unverändert. Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 2018 acht Personen verletzt (14 Personen in 2017), drei Personen schwer und fünf leicht.



Quelle: VUD 02/19

### Verkehrsunfälle mit Fußgängern

Im Berichtsjahr 2018 verunglückten 216 Fußgänger. Vier Fußgänger verstarben, 58 wurden schwer- und 154 Fußgänger leichtverletzt. Im Vergleich zum Jahr 2017 sank die Anzahl der verunglückten Fußgänger (225) um 4 %.

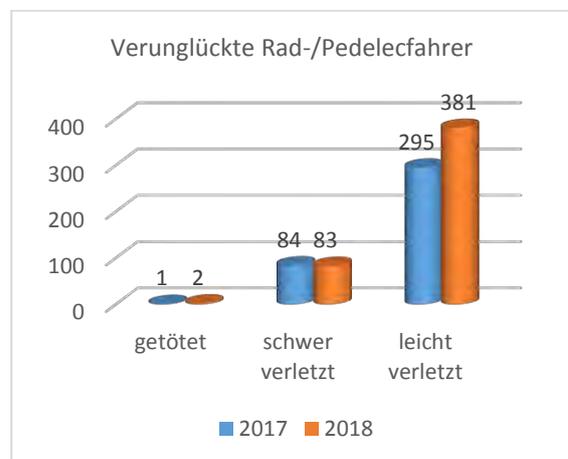


Quelle: VUD 02/19

### Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Insgesamt verunglückten im Berichtsjahr 2018 389 Radfahrer und 77 Pedelecfahrer. Es verstarben ein Rad- und ein Pedelecfahrer, 83 Rad- oder Pedelecfahrer wurden schwerverletzt und 381 leichtverletzt.

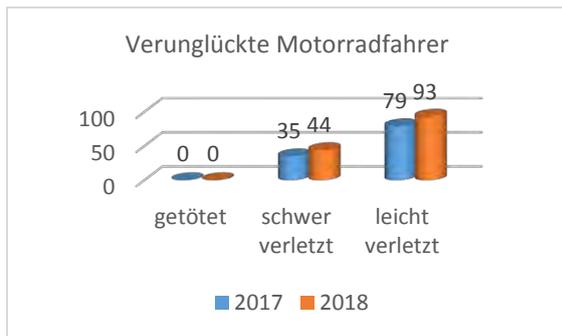
Die Anzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer stieg im Vergleich zu 2017 (380) um 22,63 %.



Quelle: VUD 02/19

### Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern

Im Berichtsjahr 2018 verunglückten 137 Motorradfahrer. 44 Motorradfahrer wurden schwerverletzt und 93 leichtverletzt. Die Zahl der verunglückten Motorradfahrer stieg im Vergleich zu 2017 (114) um 20,18 %.



Quelle: VUD 02/19

## Verkehrsunfälle nach Altersgruppen

Bei der Betrachtung der Altersgruppen wird nach aktiver und passiver Teilnahme am Straßenverkehr unterschieden. Beifahrer und Soziolen sind in der Regel passive Teilnehmer, da sie keinen unmittelbaren Einfluss auf das Verkehrsgeschehen haben.

### Die Altersgruppen sind wie folgt gegliedert:

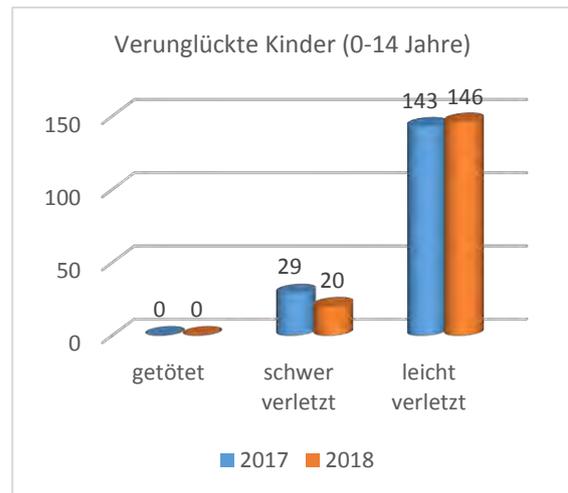
Kinder	0-14 Jahre
Jugendliche	15-17 Jahre
Junge Erwachsene	18-24 Jahre
Erwachsene	25-64 Jahre
Senioren	65+ Jahre

## Verkehrsunfälle mit Kindern

Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung des Kreises Mettmann beträgt 13,6 % (Stand der Daten 31.12.2017). Von diesen 66.013 Kindern wurden 174 im Jahr 2018 als Beteiligte an einem Verkehrsunfall erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr (184) sank die Anzahl der beteiligten Kinder um 5,43 %.

Von den beteiligten Kindern wurden 166 Kinder verletzt, davon 20 Kinder schwer und 146 Kinder leicht. Im Vergleich zu 2017 (172) sank die Anzahl der verletzten Kinder um sechs bzw. 3,49 %. Von den 174 beteiligten Kindern waren 62 Kinder als Mitfahrer unterwegs (61 in 2017).

Die Anzahl der verletzten Kinder auf dem Schulweg sank im Vergleich zum Vorjahr von 34 auf 26. Dies entspricht einer Senkung um 23,53 %.

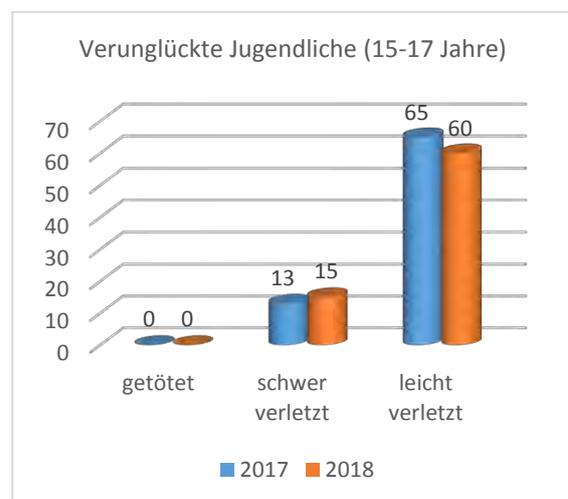


Quelle: VUD 02/19

## Verkehrsunfälle mit Jugendlichen

Die Anzahl der Jugendlichen, die im Jahr 2018 bei einem Verkehrsunfall erfasst wurden, lag bei 99. Die Anzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6 beteiligte Jugendliche bzw. um 6,45 %. Von den 99 beteiligten Jugendlichen wurden 17 als Mitfahrer verzeichnet (19 in 2017).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 75 Jugendliche verletzt (davon 16 als Mitfahrer). Eine leichte Verletzung zogen sich 60 Jugendliche zu und 15 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurde kein Jugendlicher bei einem Verkehrsunfall getötet. Im Vergleich zum Jahr 2017 (78) sank die Zahl der verunglückten Jugendlichen um 3,85 %.

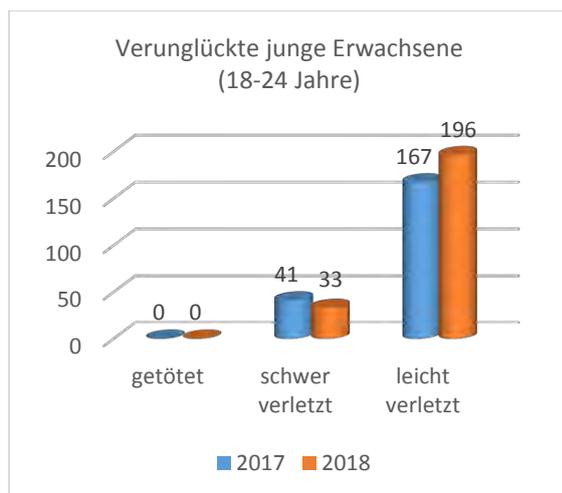


Quelle: VUD 02/19

## Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Im Jahr 2018 sind 674 junge Erwachsene bei einem Verkehrsunfall erfasst worden. Die Anzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr von 659 um 2,28 %. Von den 674 beteiligten jungen Erwachsenen waren 40 als Mitfahrer unterwegs (46 in 2017).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 229 junge Erwachsene verletzt, davon waren 40 als Mitfahrer unterwegs. Eine leichte Verletzung zogen sich 196 junge Erwachsene zu und 33 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurde kein junger Erwachsener bei einem Verkehrsunfall getötet. Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg im Vergleich zu 2017 (208) um 10,1 %.



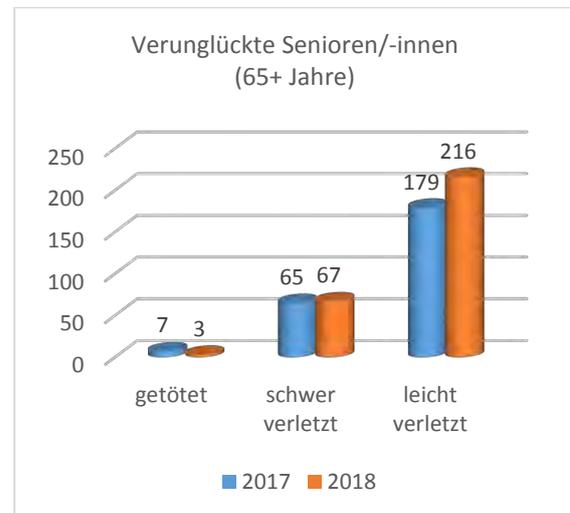
Quelle: VUD 02/19

## Verkehrsunfälle mit Senioren/-innen

Im Jahr 2018 sind 1200 Senioren/-innen bei einem Verkehrsunfall erfasst worden. Die Anzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht von 1195 um 0,42 %. Von den 1200 Senioren/-innen waren 41 Mitfahrer (42 in 2017).

Im Berichtsjahr verunglückten insgesamt 286 Senioren/-innen (41 als Mitfahrer). Eine leichte Verletzung zogen sich 216 Senioren/-innen zu und 67 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurden drei Senioren/-innen bei einem Verkehrsunfall getötet (sieben in 2017).

Im Vergleich zum Jahr 2017 (251) stieg die Anzahl der verunglückten Senioren um 13,94 %.

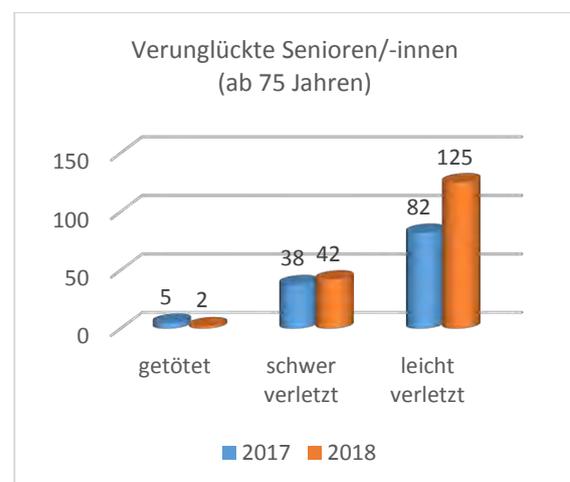


Quelle: VUD 02/19

## Verkehrsunfälle mit Senioren/-innen ab 75 Jahren

Von den insgesamt 1200 Senioren ab 65 Jahren waren im Berichtsjahr 700 Senioren/-innen ab 75 Jahren bei einem Verkehrsunfall beteiligt. Davon waren 29 als Mitfahrer unterwegs (25 in 2017).

169 Personen in dieser Altersgruppe verunglückten, davon verstarben im Berichtsjahr zwei Senioren/-innen ab 75 Jahren, 42 wurden schwerverletzt und 125 leicht. Im Vergleich zum Jahr 2017 stieg die Anzahl der Verunglückten von 125 um 35,2 %.



Quelle: VUD 02/19

## Zentrale Aufgaben

### Inbetriebnahme der neuen Polizeiwache Velbert

Am 05.12.2018 wurde die neue Polizeiwache Velbert in einem feierlichen Akt von Herrn Innenminister Herbert Reul eröffnet und der Kreispolizeibehörde offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Vorausgegangen war ein jahrelanger Planungsprozess, dem im Jahr 2015 die offizielle Genehmigung der Landesregierung folgte.



Quelle: Pressestelle KPB Mettmann

Die Inbetriebnahme der neuen Liegenschaft, in der modernste Polizei-, Klima- und Gebäudeleittechnik verbaut ist, erfolgte bereits am 30.10.2018. Mit dieser neuen Polizeiwache konnte in Velbert ein jahrelanger Missstand behoben werden, denn das alte Gebäude an der Nedderstraße entsprach nicht mehr den baulichen und polizeilichen Standards.



Quelle: Pressestelle KPB Mettmann

Der neue Standort ist ideal gelegen, um sowohl den polizeitaktischen Bedarfen als auch dem Anspruch der Velberter Bürgerinnen und Bürger an eine schnelle Erreichbarkeit einer Polizeiwache gerecht zu werden. Sie bietet Platz für insgesamt 90 Beschäftigte der Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz und Kriminalität.

Weitere Bauprojekte werden in den Jahren 2019 und 2020 folgen. Sowohl für die Stadt Erkrath als auch für die Stadt Haan ist die Anmietung neuer Polizeiwachen geplant. Mit der Vergabeentscheidung ist im Laufe des Jahres 2019 zu rechnen. Darüber hinaus ist auch eine umfangreiche Sanierung der in die Jahre gekommenen Liegenschaft in der Stadt Heiligenhaus beabsichtigt.

Ebenfalls im Jahr 2019 wird der Baubeginn für einen Neubau auf dem derzeit noch unbebauten Nebengrundstück des Zentralgebäudes in Mettmann erfolgen. In dieser Liegenschaft wird die Kreispolizeibehörde eine Etage für die Polizeileitstelle, den Führungs- und Lagedienst sowie die Direktionsleitung Gefahrenabwehr/Einsatz mit Führungsstelle anmieten. Diese Dienststellen werden Ihren Dienst für die Bürgerinnen und Bürger dann voraussichtlich ab Mitte 2021 in hochfunktionalen Räumen und unter Nutzung der modernsten Leitstellentechnik leisten.

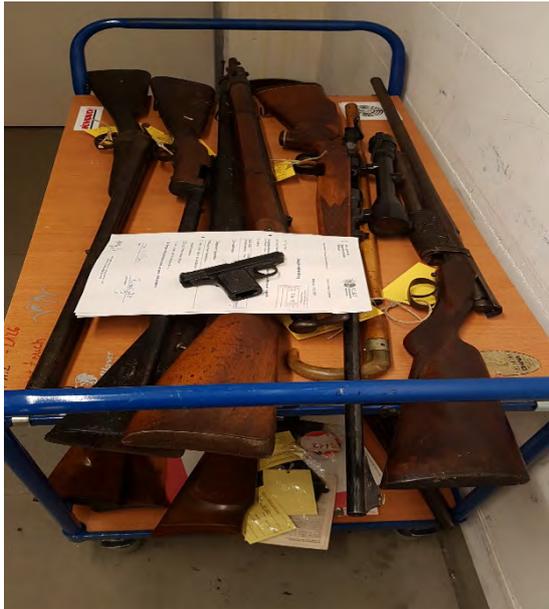
### Waffenamnestie

Im Juli 2017 trat mit der Änderung des Waffengesetzes eine Amnestieregelung in Kraft. Sie erlaubte den Bürgerinnen und Bürgern, innerhalb eines Jahres alle sich im unerlaubten Besitz befindlichen Waffen und Munition straffrei abzugeben. Ziel dieser Regelung war es, die Anzahl der illegalen Waffen zu reduzieren.

Von Januar bis Juli des Berichtsjahres wurden insgesamt 296 Waffen abgegeben, 88 Lang- und 208 Kurz Waffen. Im selben Zeitraum wurden 909 Stück Munition unterschiedlichsten Kalibers abgegeben.

Insgesamt ist die Waffenamnestie als Erfolg zu betrachten. Im Kreis Mettmann wurden im Rahmen der Amnestieregelung seit Juli 2017

innerhalb eines Jahres insgesamt 432 Waffen abgegeben, davon 113 illegale Waffen und insgesamt 1318 Stück Munition unterschiedlichsten Kalibers. Die Amnestieregelung hatte auch den positiven Nebeneffekt, dass viele Waffenbesitzer die Möglichkeit genutzt haben, sich von nicht mehr benötigten legalen Waffen zu trennen.



Quelle: Pressestelle KPB Mettmann

## Kleine Waffenscheine

Der Kleine Waffenschein berechtigt zum Führen von Reizstoff-, Signal- und Schreckschusswaffen. Antragsteller sind volljährige Männer und Frauen aller Altersklassen – ein Trend zu einer bestimmten Personengruppe ist nicht feststellbar. Genau wie vor Erteilung anderer waffenrechtlicher Erlaubnisse (z. B. für Sportschützen, Jäger) werden die Zuverlässigkeit sowie die persönliche Eignung der Antragstellerinnen und Antragsteller nach dem Waffengesetz geprüft. Dazu werden umfangreiche Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, dem Staatsanwaltschaftlichen Verzeichnis sowie aus anderen polizeilichen Systemen herange-

zogen. Für die Beantragung eines Kleinen Waffenscheins entsteht eine Verwaltungsgebühr von derzeit 55 €.

Seit einigen Jahren stellt die Waffenbehörde der Kreispolizeibehörde Mettmann einen deutlichen Anstieg bei der Antragstellung für den Kleinen Waffenschein fest. Es ist nicht auszuschließen, dass ein Gefühl der Unsicherheit in der Bevölkerung für die Entwicklung verantwortlich ist. Verstärkt wurde dieser Trend durch die Ereignisse in der Silvesternacht 2015/2016 in Köln, was sich in dem sprunghaften Anstieg der Anträge auf Erteilung eines Kleinen Waffenscheins im Jahre 2016 widerspiegelt.

Im Jahre 2016 wurden im Kreis Mettmann 1658 Kleine Waffenscheine ausgestellt. Seitdem ging die Anzahl kontinuierlich zurück. Während im Jahre 2017 noch 724 Kleine Waffenscheine ausgestellt worden sind, waren es im Jahre 2018 nur noch 443.

Rückblickend lässt sich feststellen, dass die gesamte Anzahl der ausgestellten Kleinen Waffenscheine im Kreis Mettmann deutlich gestiegen ist. Im Jahre 2018 waren im Kreis Mettmann insgesamt 4537 Kleine Waffenscheine registriert. Dies entspricht einem Anstieg um rund 245 Prozent (1859) seit 2015.

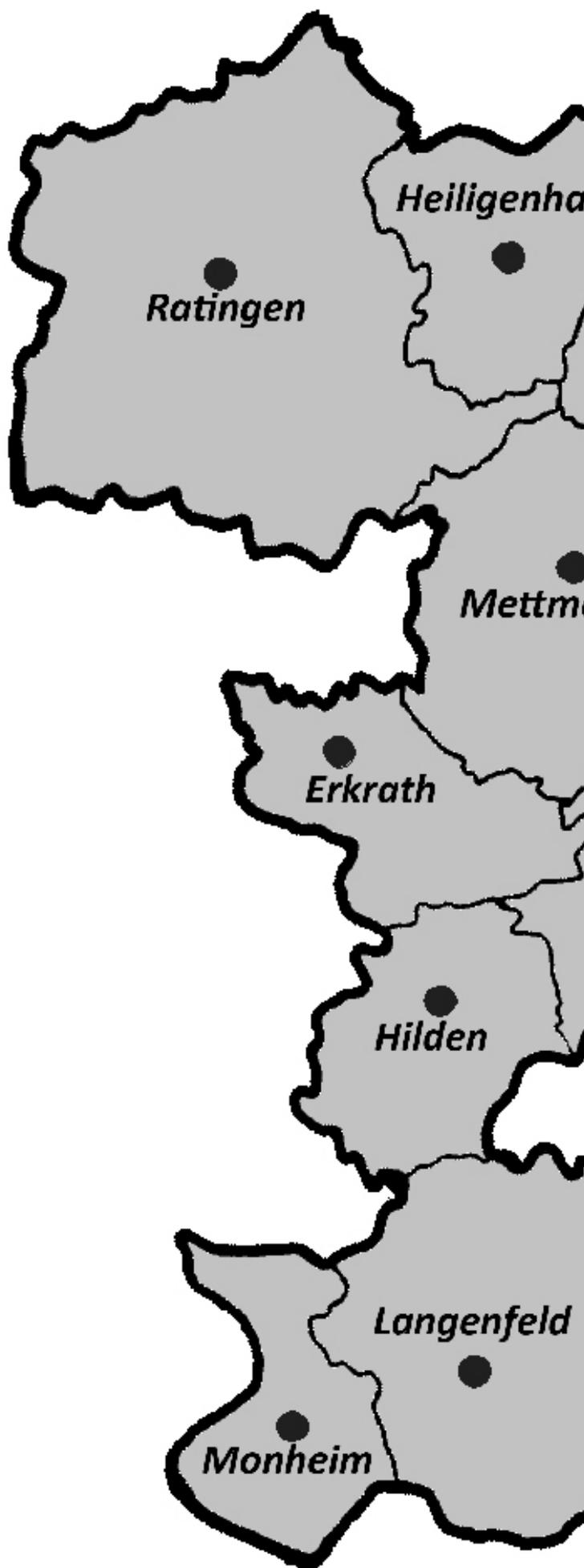
<b>Ratingen</b>	
Einwohner	87226
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5916
Verunglücktenhäufigkeitszahl	389
Aussenveranlasste Einsätze	13707
Polizeiwache	02104 982-6210

<b>Heiligenhaus</b>	
Einwohner	26132
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5311
Verunglücktenhäufigkeitszahl	276
Aussenveranlasste Einsätze	3563
Polizeiwache	02104 982-6150

<b>Erkrath</b>	
Einwohner	44409
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5850
Verunglücktenhäufigkeitszahl	277
Aussenveranlasste Einsätze	5681
Polizeiwache	02104 982-6450

<b>Hilden</b>	
Einwohner	55817
Kriminalitätshäufigkeitszahl	7250
Verunglücktenhäufigkeitszahl	460
Aussenveranlasste Einsätze	9263
Polizeiwache	02104 982-6410

<b>Monheim</b>	
Einwohner	40598
Kriminalitätshäufigkeitszahl	6754
Verunglücktenhäufigkeitszahl	249
Aussenveranlasste Einsätze	5999
Polizeiwache	02104 982-6350





Mit 485.409 Einwohnern auf 407 Quadratkilometern Fläche ist der Kreis Mettmann der am dichtesten besiedelte Landkreis in Deutschland. Im Neanderland sorgt die Polizei für Sicherheit und Ordnung in den zehn Städten. Dabei wird sie unterstützt von zahlreichen Partnern und Institutionen. Wir haben für Interessierte die wichtigsten Kennziffern für Ihre Sicherheit

zusammen gestellt. \* Zahlen aus IT NRW / Stand 31.12.2017

\*\* Häufigkeitszahlen KHK/VHZ je 100.000 Einwohner

<b>Kreis Mettmann</b>	
Einwohner*	485409
Kriminalitätshäufigkeitszahl**	5761
Verkehrsunfallhäufigkeitszahl**	369
Aussenveranlasste Einsätze	73041
<b>Polizei-notruf</b>	<b>110</b>

### **Velbert**

Einwohner	82061
Kriminalitätshäufigkeitszahl	4837
Verunglücktenhäufigkeitszahl	352
Aussenveranlasste Einsätze	11729
Polizei-wache	02104 982-6110

### **Wülfrath**

Einwohner	21196
Kriminalitätshäufigkeitszahl	4081
Verunglücktenhäufigkeitszahl	335
Aussenveranlasste Einsätze	2620
Polizei-wache	02104 982-6180

### **Mettmann**

Einwohner	38789
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5123
Verunglücktenhäufigkeitszahl	412
Aussenveranlasste Einsätze	6273
Polizei-wache	02104 982-6250

### **Haan**

Einwohner	30483
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5623
Verunglücktenhäufigkeitszahl	344
Aussenveranlasste Einsätze	4561
Polizei-wache	02104 982-6480

### **Langenfeld**

Einwohner	58698
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5954
Verunglücktenhäufigkeitszahl	468
Aussenveranlasste Einsätze	8615
Polizei-wache	02104 982-6310

## Stadt Erkrath

Carsten Hodde  
Leiter der Polizeiwache

Sedentaler Straße 110  
40699 Erkrath  
02104 982-6450



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 91 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 301 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 2,15 %, die der Unfallfluchten stieg um 1,01 %.

16 Personen wurden schwer verletzt. 107 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 9,9 %.

### Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	14	18
Rad-/Pedelecfahrer	32	23
motorisierte Zweiradfahrer	10	9

	2017	2018
Kinder	12	11
junge Erwachsene	9	15
Senioren/-innen	19	32



## Kriminalitätsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die KHZ auf einen Wert von 5.850. Damit liegt sie knapp oberhalb der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 973 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 260 (26,77 %) unter 21 Jahre alt. Von den insgesamt 2.598 Fällen wurden 1.366 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind erneut gesunken; von 103 Fällen im Jahr 2017 auf jetzt 69 Taten. Der Anteil der Versuchstaten entsprach im Jahr 2018 mit 42,23 % dem Vorjahresniveau. Die Aufklärungsquote (AQ) ist deutlich auf 39,13 % gestiegen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2018 wieder etwas gestiegen. Die AQ in Höhe von 15,13 % ist im Gegensatz zum Vorjahr gesunken.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 insgesamt 86 Fälle erfasst bei einer leicht gesunkenen AQ von 82,22 % im Vorjahr auf nunmehr 76,74 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

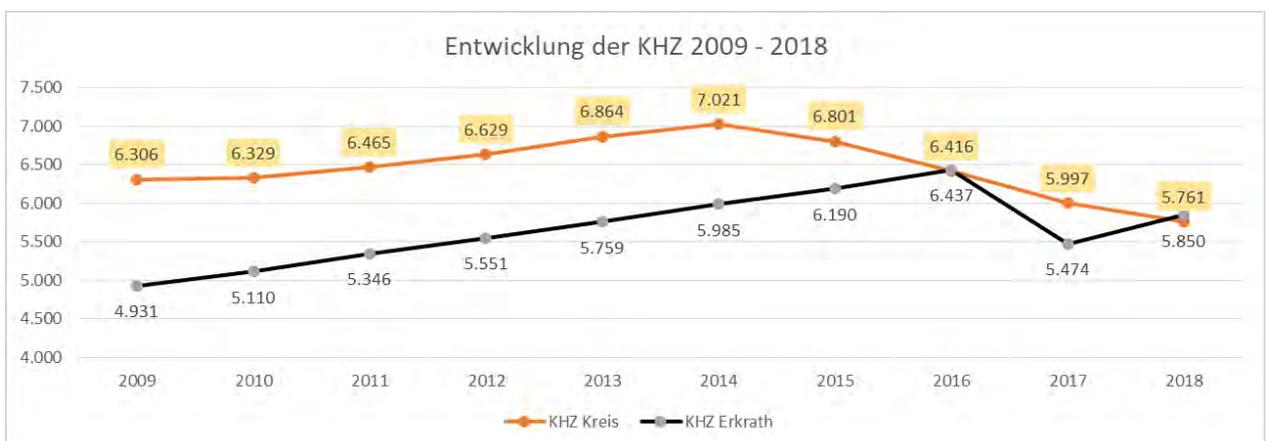
Bekannt gewordene Straftaten	2.598 (2017: 2.431)
Aufklärungsquote	52,58 % (2017: 50,23%)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	69 (2017: 103)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	39,13 % (2017: 21,36 %)

Fallzahlen Straßenkriminalität	661 (2017: 622)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	15,13 % (2017: 19,45 %)

Fallzahlen Gewaltkriminalität	86 (2017: 90)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	76,74 % (2017: 82,22 %)



## Stadt Haan

Wolfgang Nellen  
Leiter der Polizeiwache

Dieker Straße 94  
42781 Haan  
Tel: 02129 9328 6480



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 79 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 275 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 1,28 %, die der Unfallfluchten blieb unverändert.

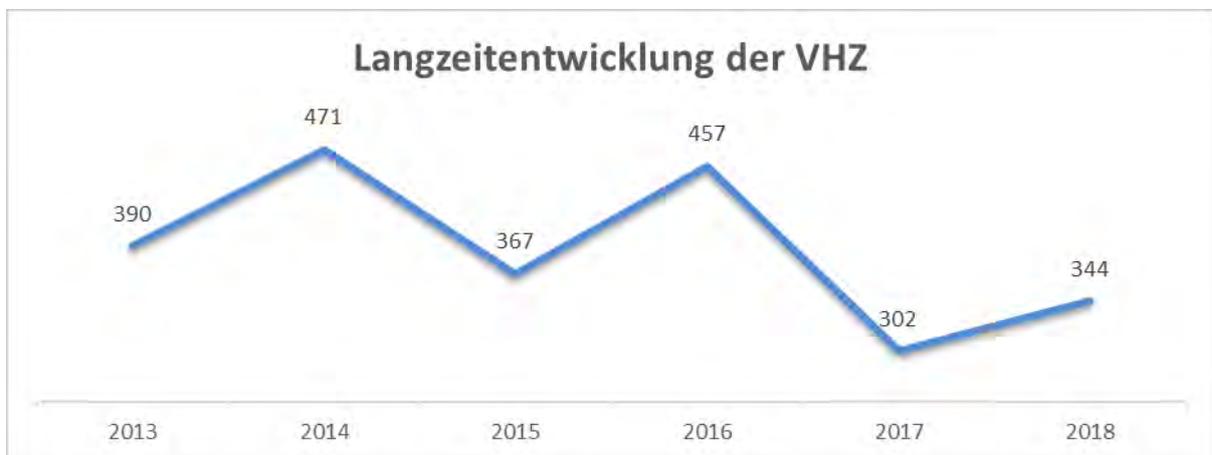
24 Personen wurden schwer verletzt. 81 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 13,9 %.

### Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	15	11
Rad-/Pedelecfahrer	14	20
motorisierte Zweiradfahrer	8	14

	2017	2018
Kinder	9	11
junge Erwachsene	16	18
Senioren/-innen	14	14



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr erneut und beträgt nunmehr 5.623.

Es wurden insgesamt 706 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 166 (23,51%) unter 21 Jahre alt. Von den 1.714 Straftaten wurden 896 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch befinden sich mit 69 auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 40,58 %. Bei der AQ ist 2018 eine deutliche Steigerung auf 23,19 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßensriminalität sind merklich gesunken auf jetzt 408 Fälle. Die AQ fiel mit 13,97 % im Vergleich zum Vorjahr (14,21 %) etwas geringer aus.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 insgesamt 49 Fälle erfasst. Das sind 10 Fälle mehr als im Vorjahr. Die AQ stieg deutlich im Vergleich zum Vorjahr auf 81,63 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	1.714 (2017: 1.799)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	52,28 % (2017: 45,3 %)
------------------	---------------------------

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	69 (2017: 70)
-----------------------------	------------------

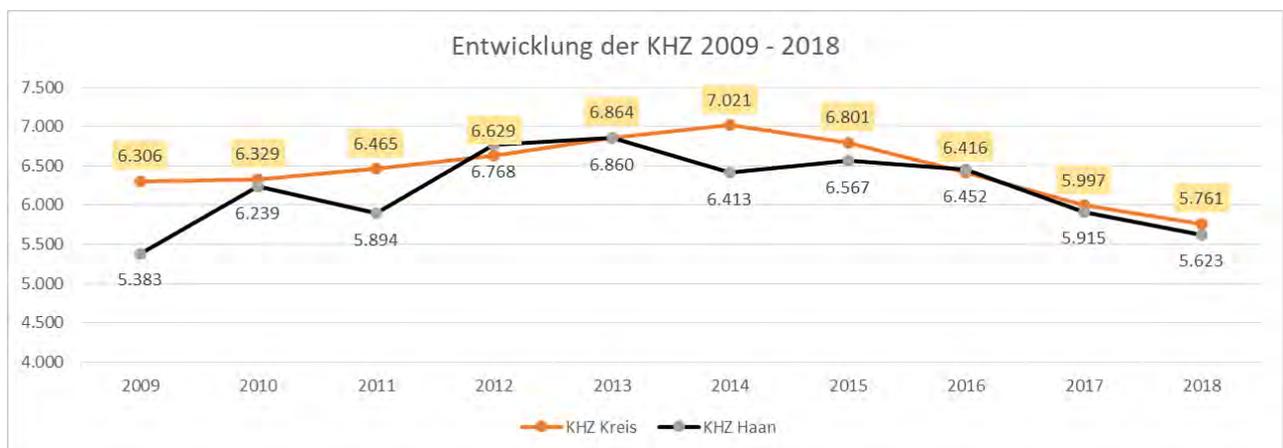
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	23,19 % (2017: 5,71 %)
-----------------------------------	---------------------------

Fallzahlen Straßensriminalität	408 (2017: 542)
--------------------------------	--------------------

Aufklärungsquote Straßensriminalität	13,97 % (2017: 14,21 %)
--------------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	49 (2017: 39)
-------------------------------	------------------

Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	81,63 % (2017: 71,79 %)
-------------------------------------	----------------------------



## Stadt Heiligenhaus

Heinrich Röhr  
Leiter der Polizeiwache

Hauptstraße 294  
42579 Heiligenhaus  
Tel: 02056 9312 6150



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 57 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 169 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 12,3 %, die der Unfallfluchten blieb unverändert.

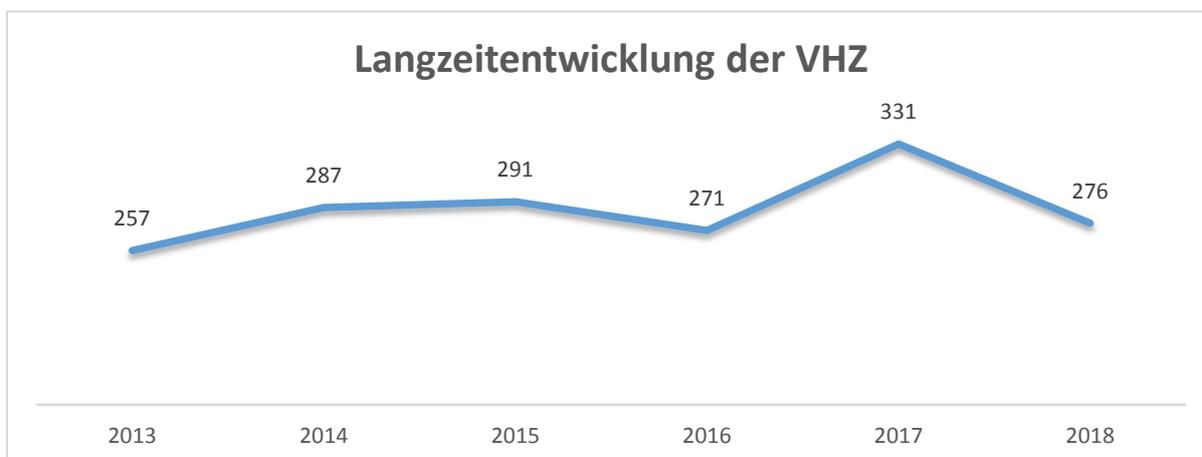
6 Personen wurden schwer verletzt. 66 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 16,6 %.

### Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	16	7
Rad-/Pedelec-fahrer	20	7
motorisierte Zweiradfahrer	5	14

	2017	2018
Kinder	12	4
junge Erwachsene	11	8
Senioren/-innen	11	9



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 5.311.

Es wurden insgesamt 547 TV ermittelt. Davon waren 94 (17,18 %) unter 21 Jahre alt. Von den 1.388 Straftaten wurden 756 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 22 Fällen im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 45,45 %. Bei der AQ ist 2018 eine Steigerung auf 22,73 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2018 auf 376 Fälle gestiegen. Die AQ sank auf einen Wert von 18,35 %.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 insgesamt 51 Fälle erfasst. Die Fallzahlen sind somit im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen. Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr auf 84,31 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	1.388 (2017: 1.427)
Aufklärungsquote	54,47 % (2017: 52,14 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	22 (2017: 56)
-----------------------------	------------------

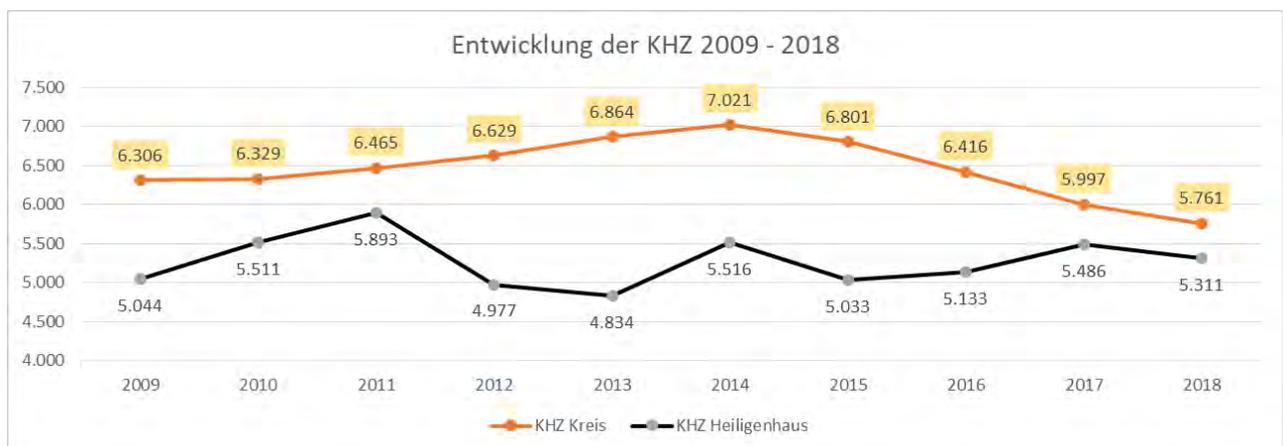
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	22,73 % (2017: 19,64 %)
-----------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Straßenkriminalität	376 (2017: 345)
--------------------------------	--------------------

Aufklärungsquote Straßenkriminalität	18,35 % (2017: 20,0 %)
--------------------------------------	---------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	51 (2017: 46)
-------------------------------	------------------

Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	84,31 % (2017: 88,96 %)
-------------------------------------	----------------------------



## Stadt Hilden

Uwe Bätjer  
Leiter der Polizeiwache

Kirchhofstraße 31  
40721 Hilden  
Tel: 02103 898 6410



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 211 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 500 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 8,21 %, die der Unfallfluchten stieg um 5,71 %.

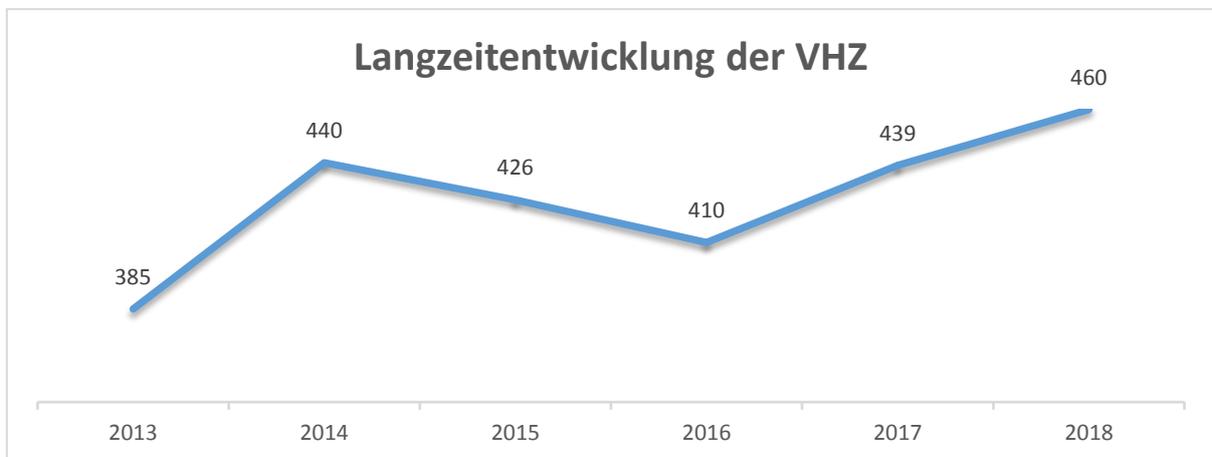
26 Personen wurden schwer verletzt. 231 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 4,8 %.

### Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	29	28
Rad-/Pedelec-fahrer	83	82
motorisierte Zweiradfahrer	15	23

	2017	2018
Kinder	30	24
junge Erwachsene	33	29
Senioren/-innen	28	46



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr und beträgt 7.250.

Es wurden insgesamt 1.657 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 394 (23,78 %) unter 21 Jahre alt. Von den 4.047 Straftaten konnten 2.312 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 87 Fällen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 54,02 %. Die AQ lag 2018 bei einem Wert von 24,14 %.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2018 auf 962 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 15,9 % niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden im Jahr 2018 insgesamt 146 Fälle erfasst; eine deutliche Steigerung zum Vorjahr. Die AQ blieb fast konstant bei einem Wert von 82,19 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	4.047 (2017: 3.885)
Aufklärungsquote	57,13 % (2017: 52,02 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	87 (2017: 155)
-----------------------------	-------------------

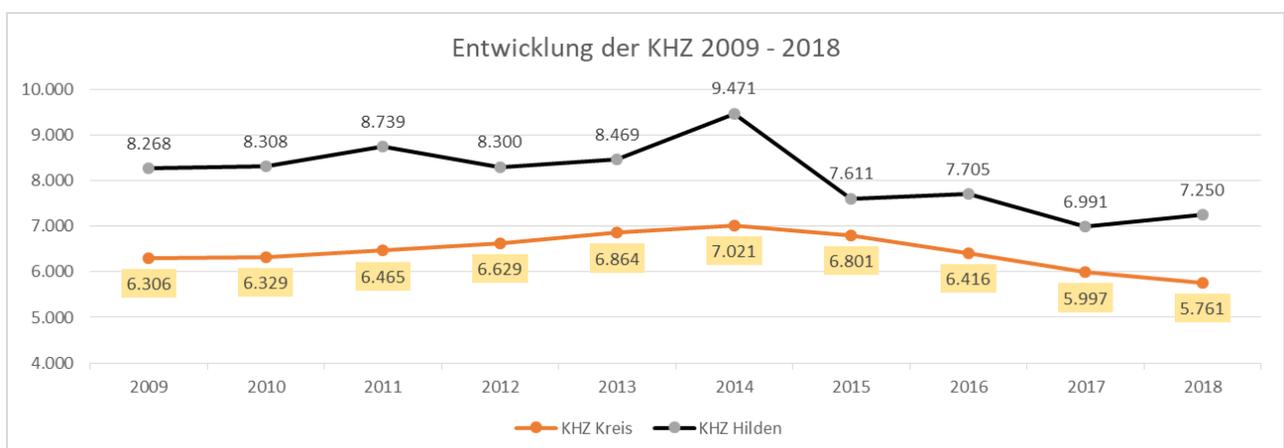
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	24,14 % (2017: 36,13 %)
-----------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Straßenkriminalität	962 (2017: 1120)
--------------------------------	---------------------

Aufklärungsquote Straßenkriminalität	15,9 % (2017: 20,36 %)
--------------------------------------	---------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	146 (2017: 110)
-------------------------------	--------------------

Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	82,19 % (2017: 82,73 %)
-------------------------------------	----------------------------



## Stadt Langenfeld

Jörg Feistner  
Leiter der Polizeiwache

Solinger Straße 148  
40764 Langenfeld  
Tel: 02173 288 6310



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 216 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 436 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 14,9 %, die der Unfallfluchten stieg um 7,65 %.

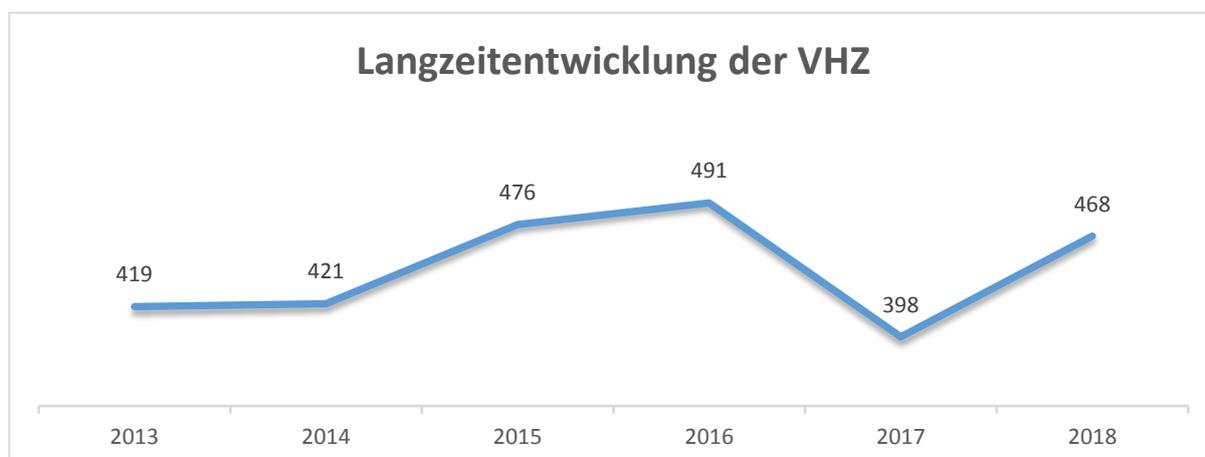
34 Personen wurden schwer verletzt. 239 Personen wurden leicht verletzt. Zwei Personen verstarben an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 17,6 %.

### Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	18	23
Rad-/Pedelec-fahrer	71	92
motorisierte Zweiradfahrer	19	13

	2017	2018
Kinder	28	33
junge Erwachsene	24	35
Senioren/-innen	35	41



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr auf den Wert 5.954.

Es wurden insgesamt 1.344 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 239 (17,78 %) unter 21 Jahre alt. Von den 3.495 Straftaten wurden 1.848 aufgeklärt.

Die Fälle im Bereich Wohnungseinbruch verzeichneten eine leichte Steigerung von 95 auf 99 Taten. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 49,49 %. Die AQ ist 2018 deutlich gesunken auf einen Wert von 13,13 %.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2018 auf 1.129 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 22,94 % niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 insgesamt 114 Fälle erfasst, was eine deutliche Steigerung der Fallzahlen bedeutet. Die AQ blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant bei einem Wert von 82,46 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	3.495 (2017: 3.756)
Aufklärungsquote	52,88 % (2017: 51,81 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	99 (2017: 95)
-----------------------------	------------------

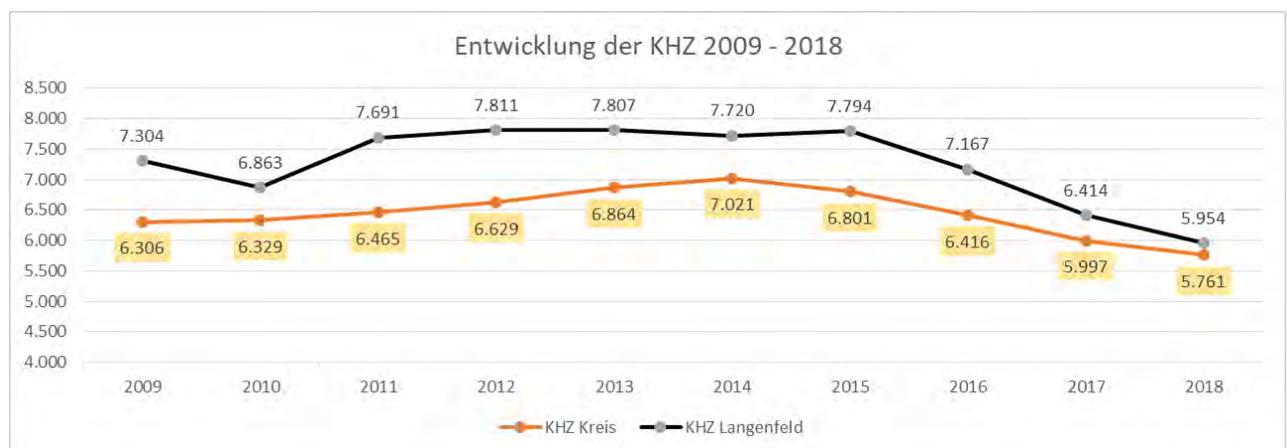
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	13,13 % (2017: 25,26 %)
-----------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Straßenkriminalität	1.129 (2017: 1.370)
--------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote Straßenkriminalität	22,94 % (2017: 25,18 %)
--------------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	114 (2017: 89)
-------------------------------	-------------------

Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	82,46 % (2017: 82,02 %)
-------------------------------------	----------------------------





## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 119 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 300 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 41,7 %, die der Unfallfluchten stieg um 10,7 %.

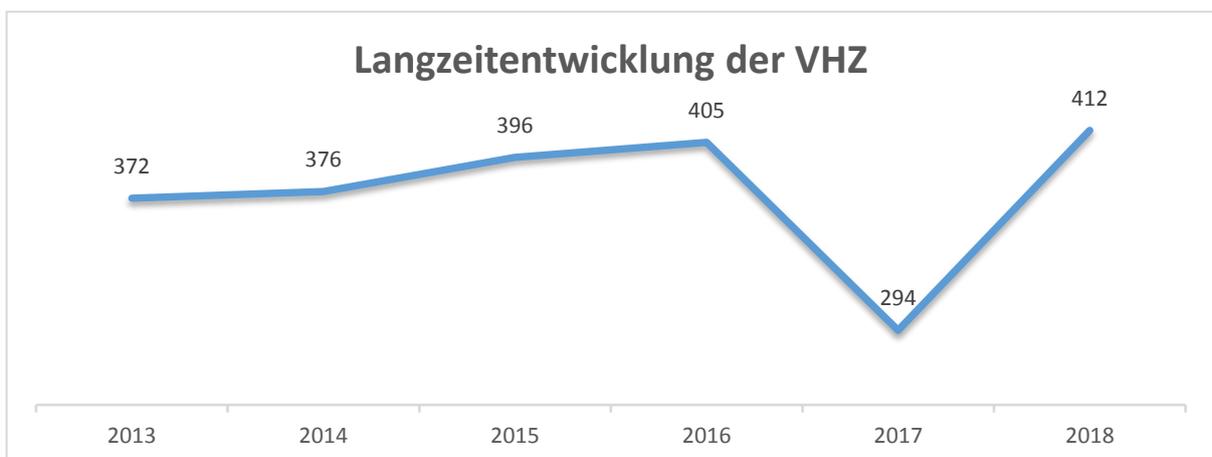
24 Personen wurden schwer verletzt. 135 Personen wurden leicht verletzt. Eine Person verstarb an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 40,1 %.

## Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	18	23
Rad-/Pedelec-fahrer	20	23
motorisierte Zweiradfahrer	11	13

	2017	2018
Kinder	14	11
junge Erwachsene	12	20
Senioren/-innen	15	21



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig an und beträgt 5.123.

Es wurden insgesamt 863 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 223 (25,84 %) unter 21 Jahre alt. Von den 1.987 Straftaten konnten 1.148 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen sind im Bereich Wohnungseinbruch mit 57 Fällen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 49,12 % und somit höher als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2018 eine Absenkung auf 12,28 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2018 deutlich auf 564 Fälle gestiegen. Die AQ erreichte mit 29,43 % einen deutlich höheren Wert als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität fand 2018 eine Steigerung auf 77 Fälle statt. Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr auf 72,73 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	1.987 (2017: 1.977)
Aufklärungsquote	57,78 % (2017: 55,03 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	57 (2017: 98)
-----------------------------	------------------

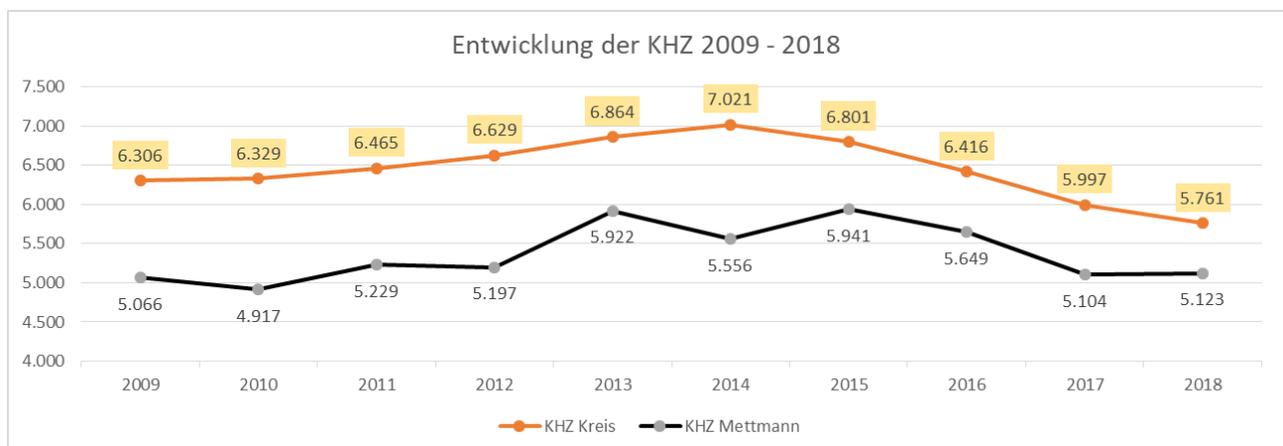
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	12,28 % (2017: 15,31 %)
-----------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Straßenkriminalität	564 (2017: 437)
--------------------------------	--------------------

Aufklärungsquote Straßenkriminalität	29,43 % (2017: 20,14 %)
--------------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	77 (2017: 67)
-------------------------------	------------------

Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	72,73 % (2017: 80,6 %)
-------------------------------------	---------------------------



# Stadt Monheim am Rhein

Dirk Dünchheim  
Leiter der Polizeiwache

Friedrichstraße 29  
40789 Monheim  
Tel: 02173 9594 6350



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 90 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 259 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 2,17 %, die der Unfallfluchten stieg um 14,6 %.

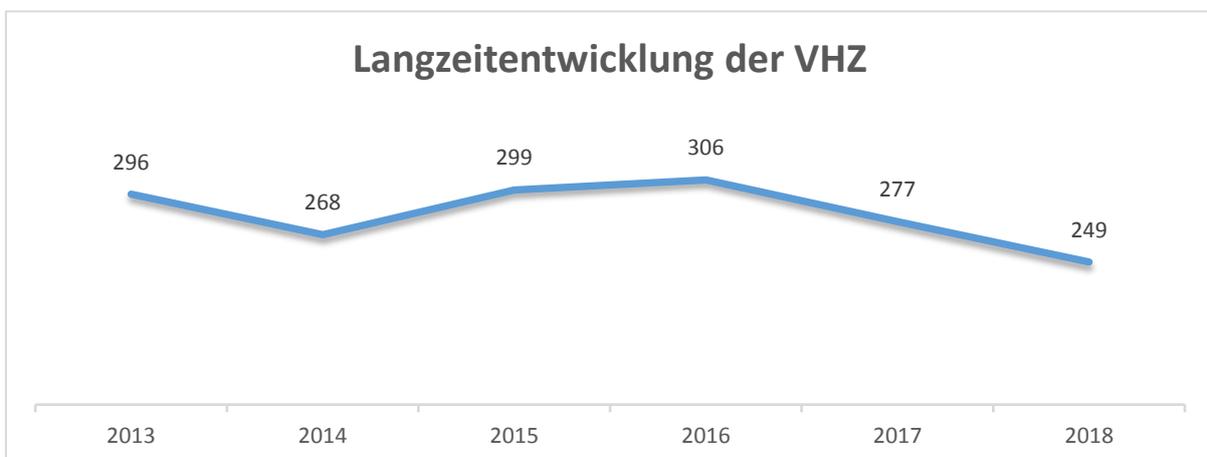
21 Personen wurden schwer verletzt. 80 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 10,1 %.

## Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	17	15
Rad-/Pedelec-fahrer	34	54
motorisierte Zweiradfahrer	11	6

	2017	2018
Kinder	10	13
junge Erwachsene	16	7
Senioren/-innen	27	16



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr erneut und beträgt 6.754.

Es wurden insgesamt 952 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 226 (23,74 %) unter 21 Jahre alt. Von den 2.742 Straftaten konnten 1.556 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 59 Fällen im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 64,41 % und deutlich höher als im Vorjahr. Bei der AQ kam es 2018 zu einer Abnahme auf 18,64 %.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2018 auf 834 Fälle gesunken. Die AQ konnte mit 27,58 % im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 insgesamt 97 Fälle erfasst, was eine leichte Steigerung von Fällen bedeutet. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 88,66 % an.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	2.742 (2017: 2.941)
Aufklärungsquote	56,75 % (2017: 56,24 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	59 (2017: 68)
-----------------------------	------------------

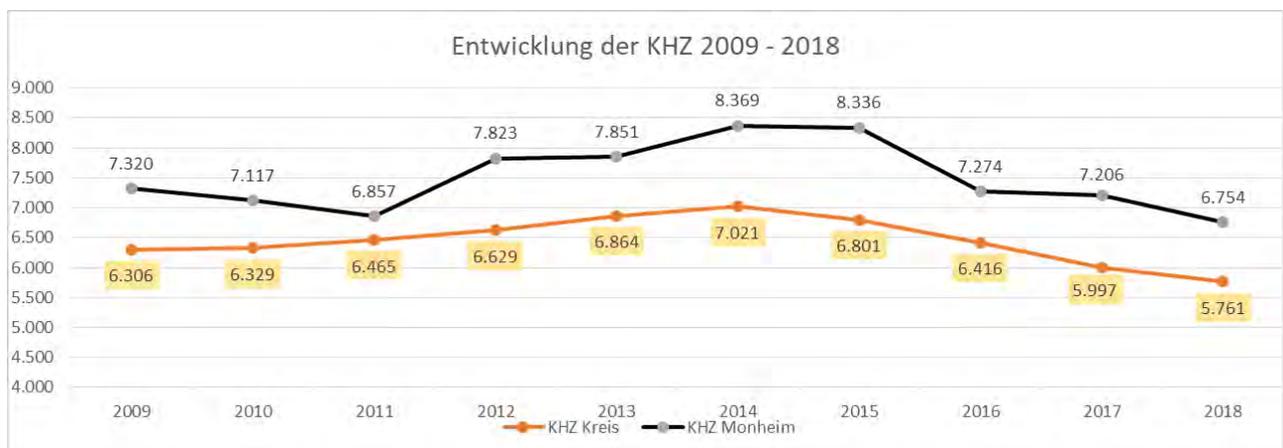
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	18,64 % (2017: 29,41 %)
-----------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Straßenkriminalität	834 (2017: 888)
--------------------------------	--------------------

Aufklärungsquote Straßenkriminalität	27,58 % (2017: 25,45 %)
--------------------------------------	----------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	97 (2017: 87)
-------------------------------	------------------

Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	88,66 % (2017: 78,16 %)
-------------------------------------	----------------------------



## Stadt Ratingen

Jörg Janke  
Leiter der Polizeiwache

Josef-Schappe-Str. 11  
40882 Ratingen  
Tel: 02102 9981 6210



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 282 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 668 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 20,51 %, die der Unfallfluchten stieg um 0,45 %.

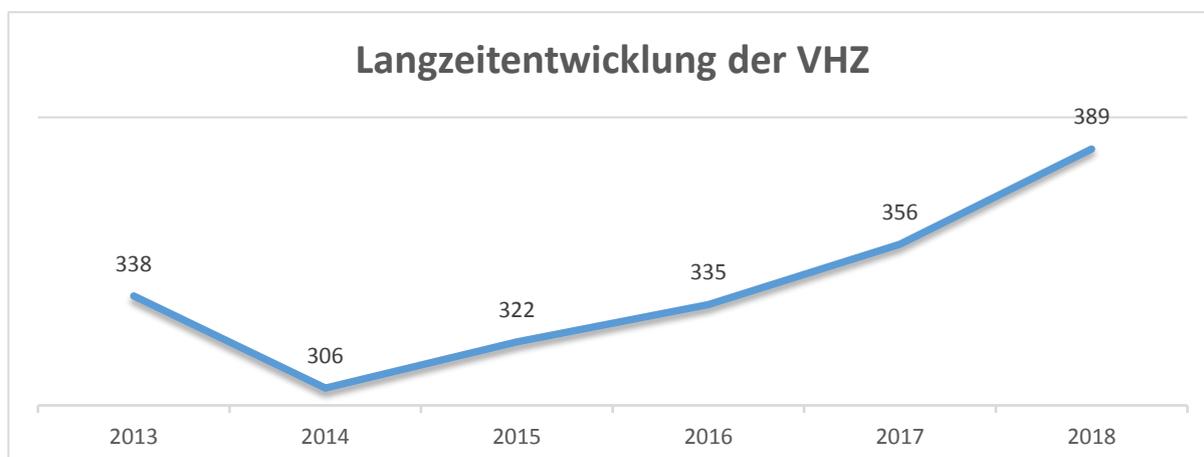
63 Personen wurden schwer verletzt. 273 Personen wurden leicht verletzt. Drei Personen verstarben an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 9,3 %.

### Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	46	47
Rad-/Pedelec-fahrer	67	108
motorisierte Zweiradfahrer	27	45

	2017	2018
Kinder	29	33
junge Erwachsene	28	40
Senioren/-innen	60	58



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr auf den Wert 5.916.

Es wurden insgesamt 1977 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 383 (19,73 %) unter 21 Jahre alt. Von den 5.160 Straftaten wurden 2.570 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch liegen mit 200 Fällen deutlich unter Vorjahresniveau. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 55 % und somit deutlich höher als im Vorjahr. Bei der AQ ist im Jahr 2018 eine Steigerung auf 24 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2018 deutlich auf 1.416 angezeigte Fälle gesunken. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 14,27 %.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 insgesamt 167 Fälle erfasst. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 79,64 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

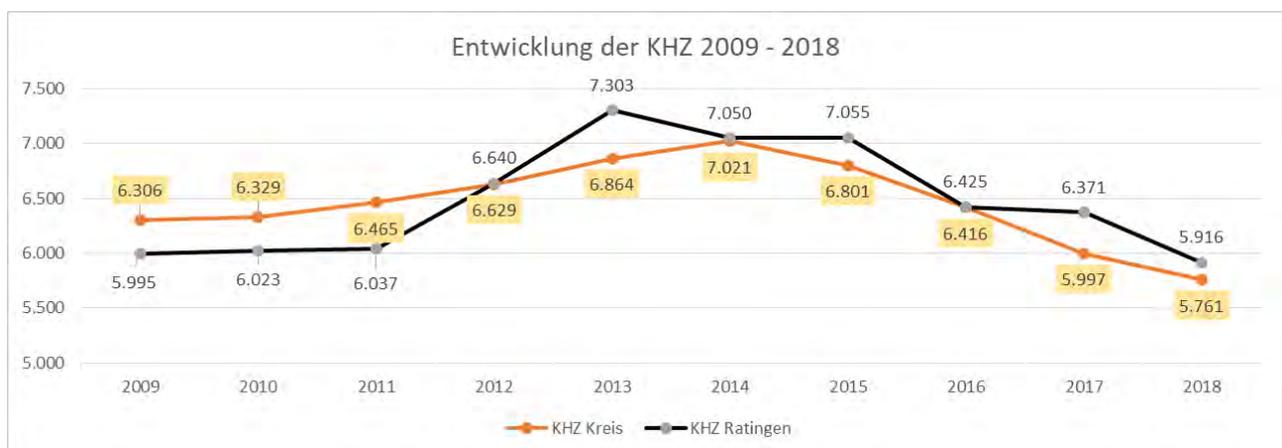
Bekannt gewordene Straftaten	5.160 (2017: 5.553)
Aufklärungsquote	49,81 % (2017: 44,48 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	200 (2017: 244)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	24,00 % (2017: 22,13 %)

Fallzahlen Straßenkriminalität	1.416 (2017: 1.716)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	14,27 % (2017: 13,52 %)

Fallzahlen Gewaltkriminalität	167 (2017: 159)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	79,64 % (2017: 74,84 %)



## Stadt Velbert

Stefan Göbels  
Leiter der Polizeiwache

Heiligenhauser Str. 8  
42549 Velbert  
Tel: 02051 946 6110



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 225 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 585 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 2,17 %, die der Unfallfluchten sank um 6,55 %.

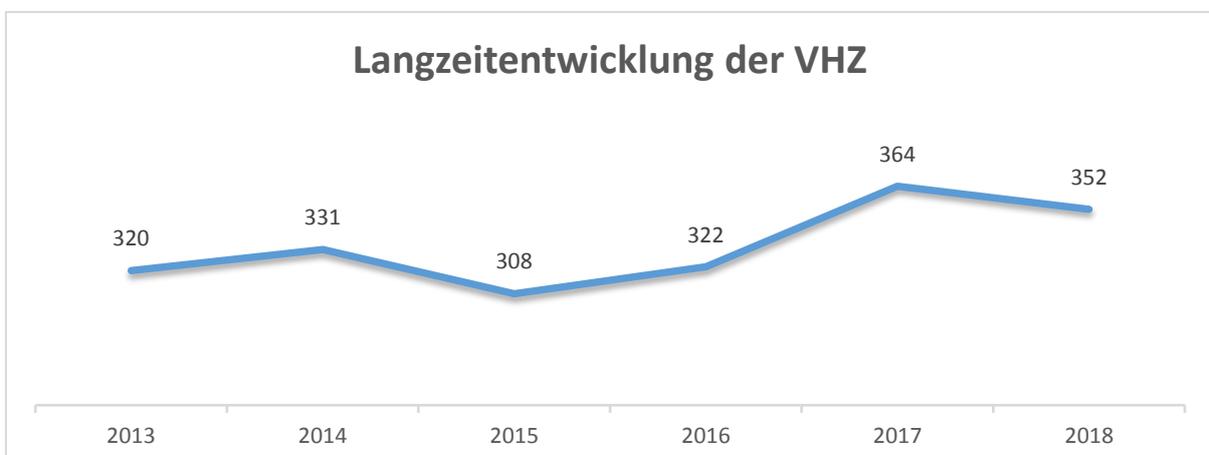
70 Personen wurden schwer verletzt. 218 Personen wurden leicht verletzt. Eine Person verstarb an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 3,3 %.

### Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	45	38
Rad-/Pedelec-fahrer	28	41
motorisierte Zweiradfahrer	50	54

	2017	2018
Kinder	19	19
junge Erwachsene	49	42
Senioren/-innen	35	32



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr und beträgt 4.837.

Es wurden insgesamt 1.862 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 438 (23,52 %) unter 21 Jahre alt. Von den 3.969 Straftaten konnten 2.474 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 107 Fällen dem Trend entsprechend erneut deutlich gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 55,14 % und damit erneut höher als im Vorjahr.

Bei der AQ ist für das Jahr 2018 eine Steigerung auf 17,76 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2018 auf 857 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 23,92 % deutlich höher aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 mit 174 Taten weniger Fälle erfasst als im Vorjahr. Die AQ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 86,78 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

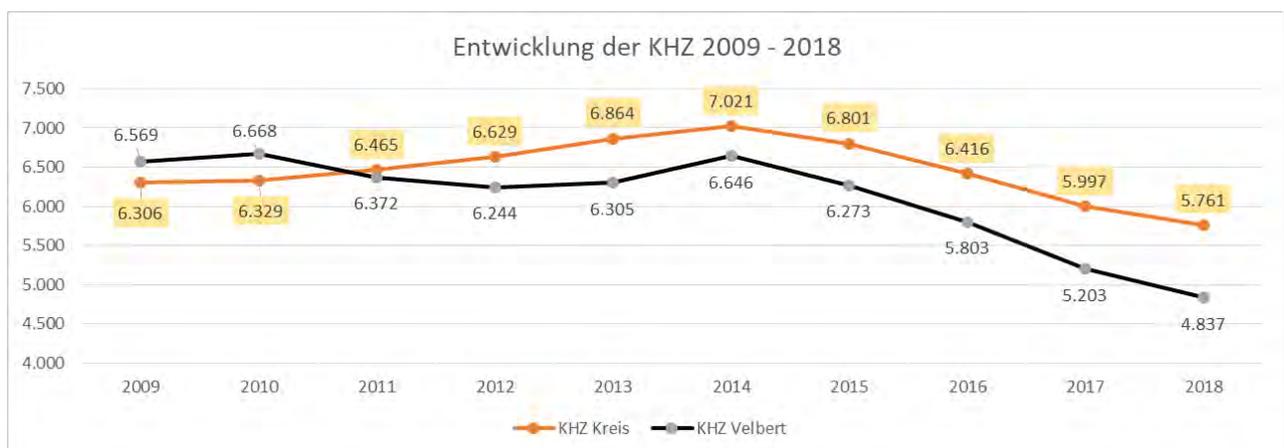
Bekannt gewordene Straftaten	3.969 (2017: 4.331)
Aufklärungsquote	62,33 % (2017: 58,42 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	107 (2017: 129)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	17,76 % (2017: 11,63 %)

Fallzahlen Straßenkriminalität	857 (2017: 1.011)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	23,92 % (2017: 17,61 %)

Fallzahlen Gewaltkriminalität	174 (2017: 183)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	86,78 % (2017: 76,5 %)



## Stadt Wülfrath

Uwe Knorr  
Leiter der Polizeiwache

Am Rathaus 1  
42489 Wülfrath  
Tel: 02058 9200 6180



## Verkehrsunfallentwicklung

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 55 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 156 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unverändert, die der Unfallfluchten stieg um 18,18 %.

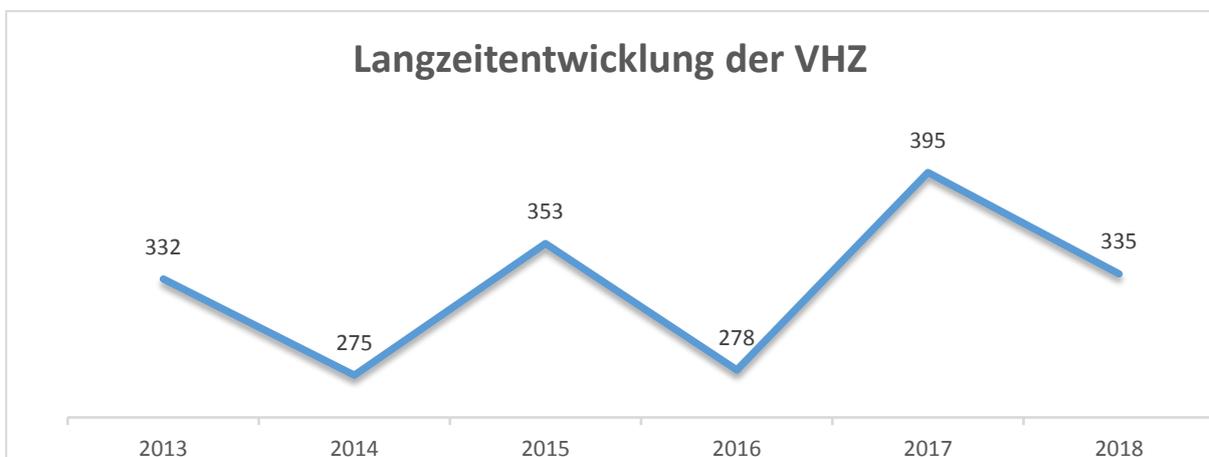
21 Personen wurden schwer verletzt. 50 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 15,2 %.

## Anzahl der Verunglückten

	2017	2018
Fußgänger	7	6
Rad-/Pedelec-fahrer	11	16
motorisierte Zweiradfahrer	8	9

	2017	2018
Kinder	9	7
junge Erwachsene	10	15
Senioren/-innen	7	17



## Kriminalitätsentwicklung

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf einen Wert von 4.081.

Es wurden insgesamt 458 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 118 (25,76 %) unter 21 Jahre alt. Von den 865 Straftaten konnten 522 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sanken mit 18 Fällen im Vergleich zum Vorjahr erneut. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2018 bei 33,33 % und somit geringer als im Vorjahr. Keiner der Fälle konnte im Jahr 2018 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2018 um 59 Fälle auf 197 Straftaten gesunken. Die AQ nahm etwas ab und lag bei 16,75 %.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2018 insgesamt 31 Fälle erfasst, 9 weniger als im Vorjahr. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 87,10 %.

## GESAMTKRIMINALITÄT

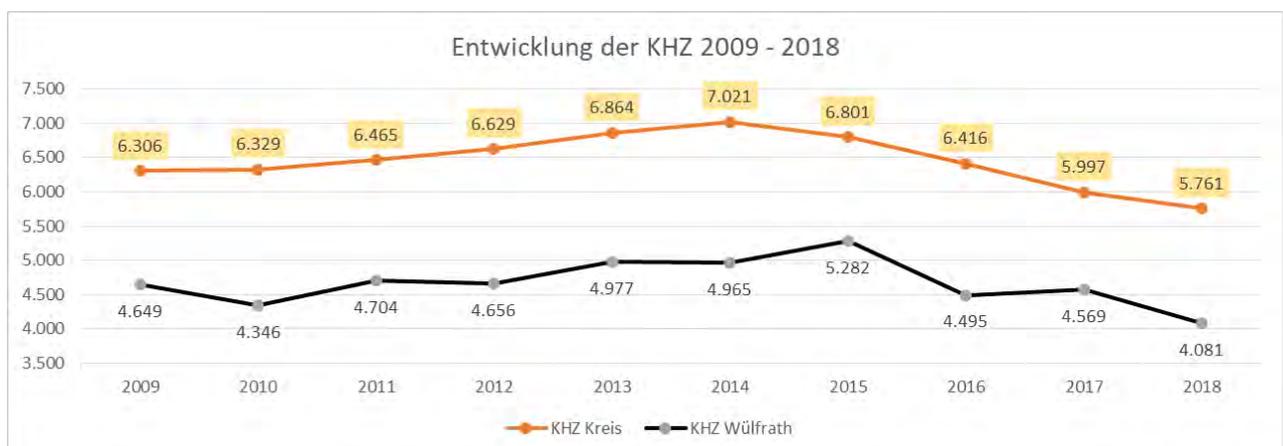
Bekannt gewordene Straftaten	865 (2017: 972)
Aufklärungsquote	60,35 % (2017: 58,85 %)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	18 (2017: 45)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	0% (2017: 28,89 %)

Fallzahlen Straßenkriminalität	197 (2017: 256)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	16,75 % (2017: 17,58 %)

Fallzahlen Gewaltkriminalität	31 (2017: 40)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	87,1 % (2017: 72,5 %)





# Tabellen und Diagramme

## Zahlen und Fakten

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2018

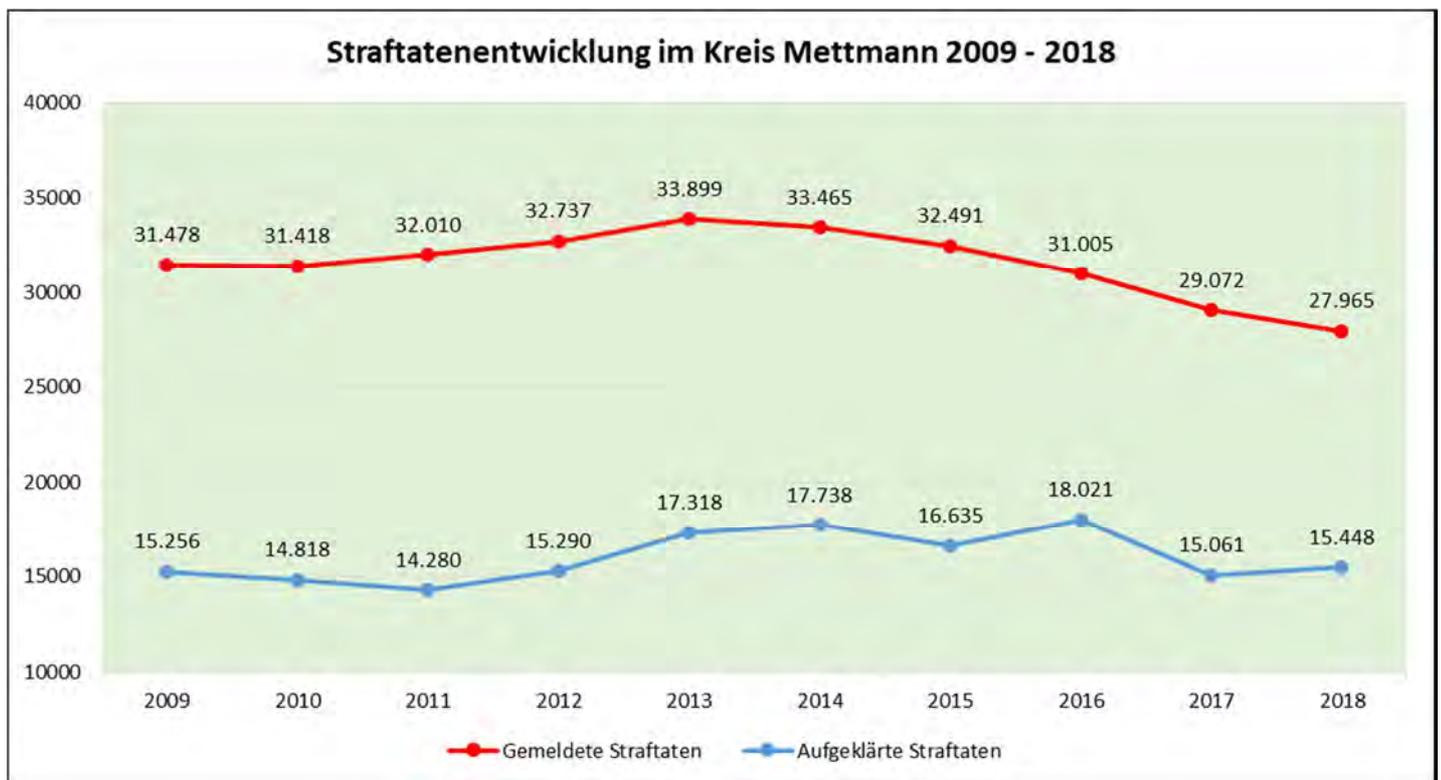
## Kreispolizeibehörde Mettmann

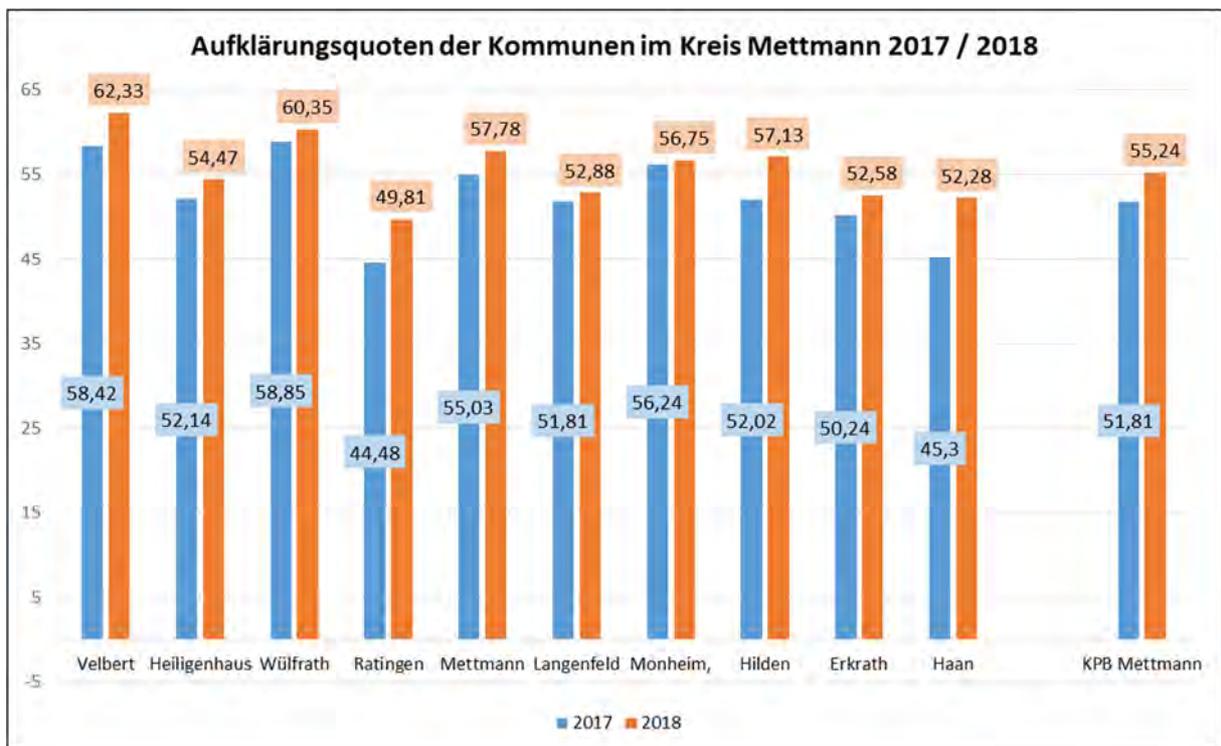
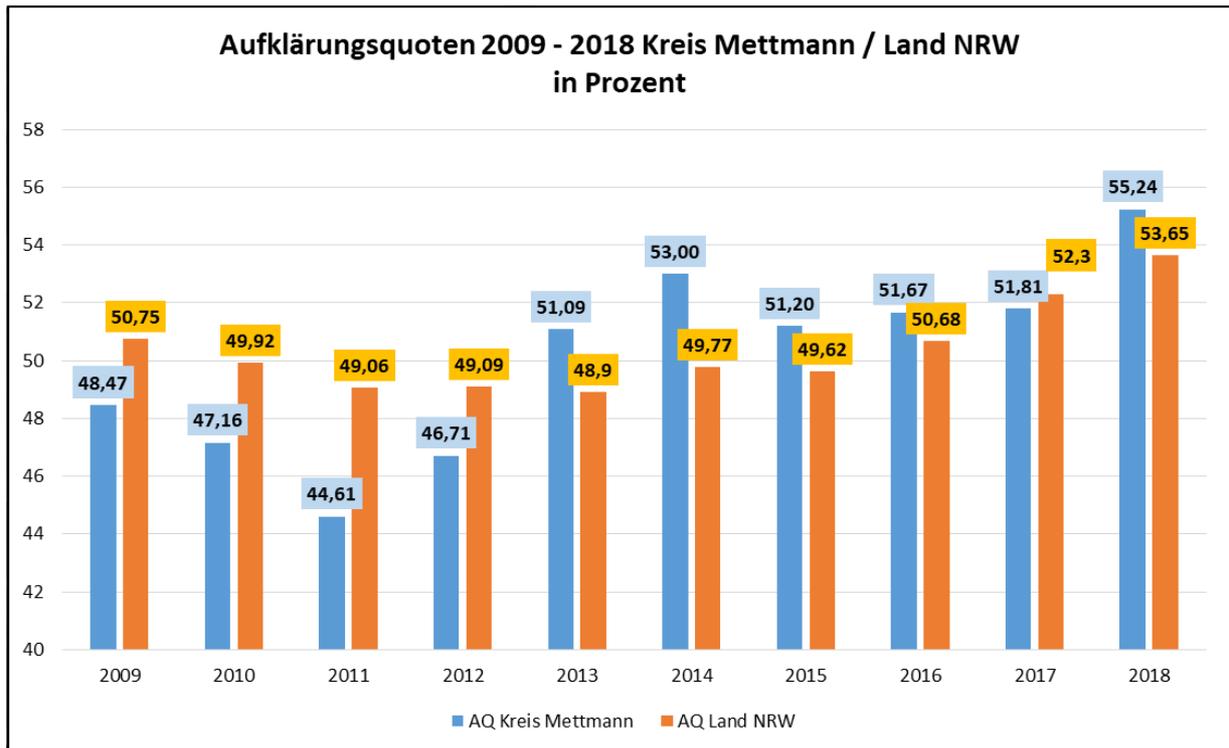
### Kurzübersicht

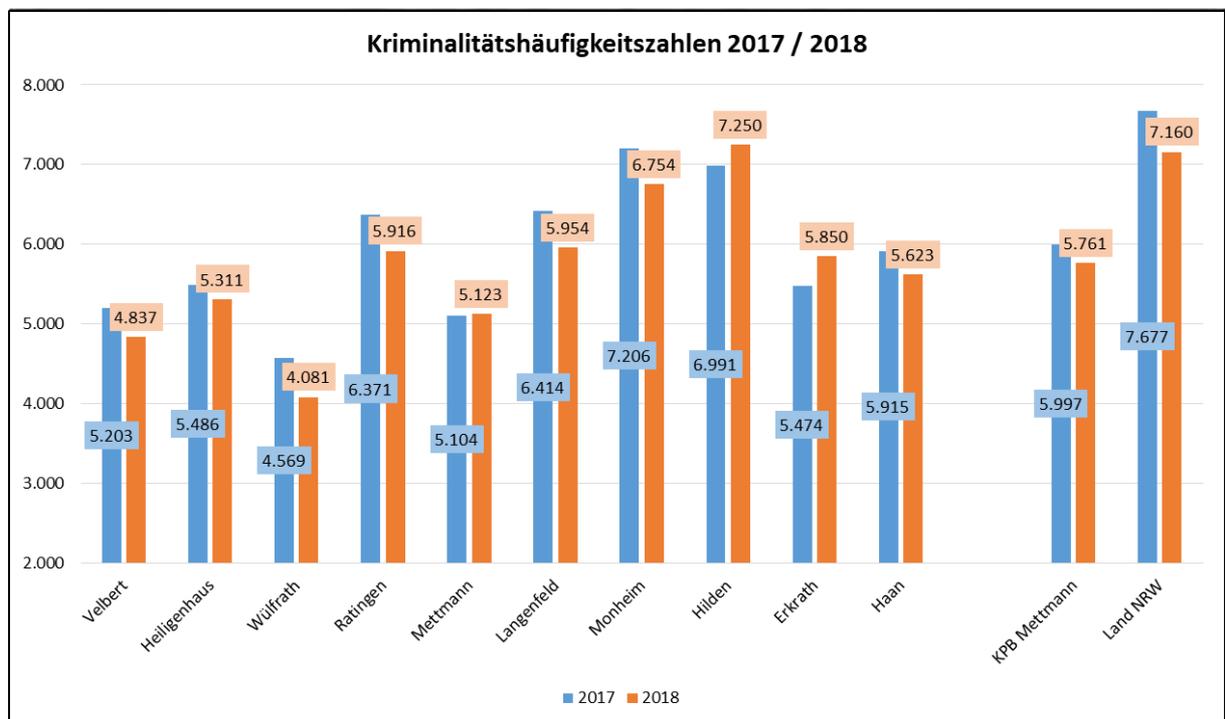
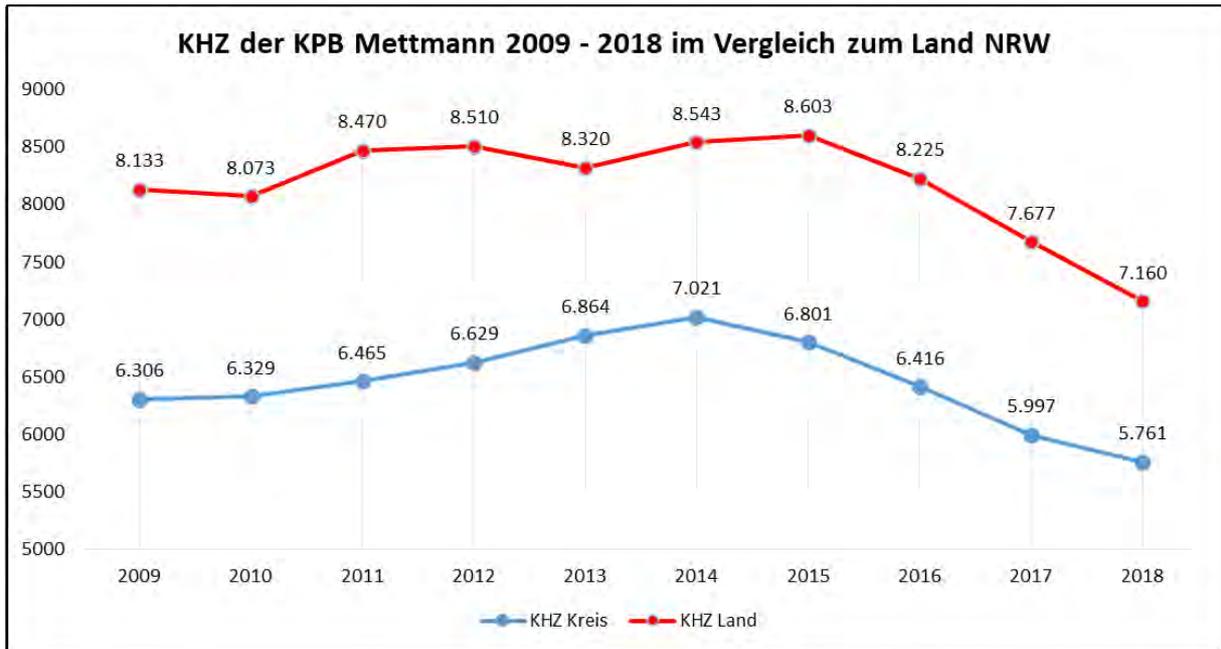
Strukturdaten zum 31.12.2017

Quelle: IT NRW

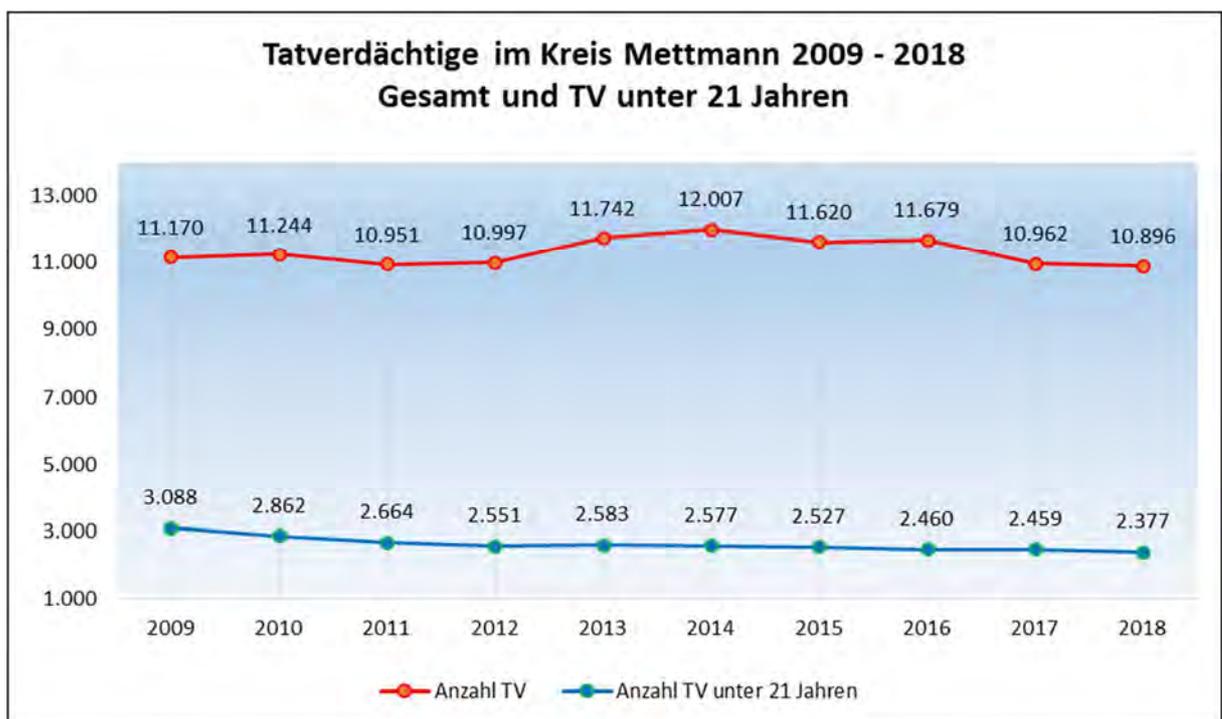
Kreis/Kommune	Fläche in ha	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung männlich	Bevölkerung weiblich	Bevölkerung unter 21	Bevölkerung Nichtdeutsche	Nichtdeutsche unter 21
KPB Mettmann	40.721,69	485.409	234.584	250.825	95.085	57.651	10.533
Velbert	7.490,25	82.061	40.100	41.961	16.712	11.490	2.190
Hellgenhaus	2.752,24	26.132	12.816	13.316	5.238	3.818	658
Wülfraath	3.226,95	21.196	10.352	10.844	3.969	2.402	389
Rathgen	8.874,22	87.226	41.789	45.437	16.756	9.839	1.832
Mettmann	4.255,79	38.789	18.642	20.147	7.913	4.436	840
Langenfeld (Rheinl.)	4.114,90	58.698	28.500	30.198	11.382	5.817	927
Monheim am Rhein	2.304,61	40.598	19.527	21.071	8.476	5.095	1.016
Erkrath	2.688,32	44.409	21.395	23.014	8.674	5.606	1.142
Hilden	2.595,02	55.817	26.846	28.971	10.007	6.269	1.034
Haan	2.419,39	30.483	14.617	15.866	5.958	2.879	505

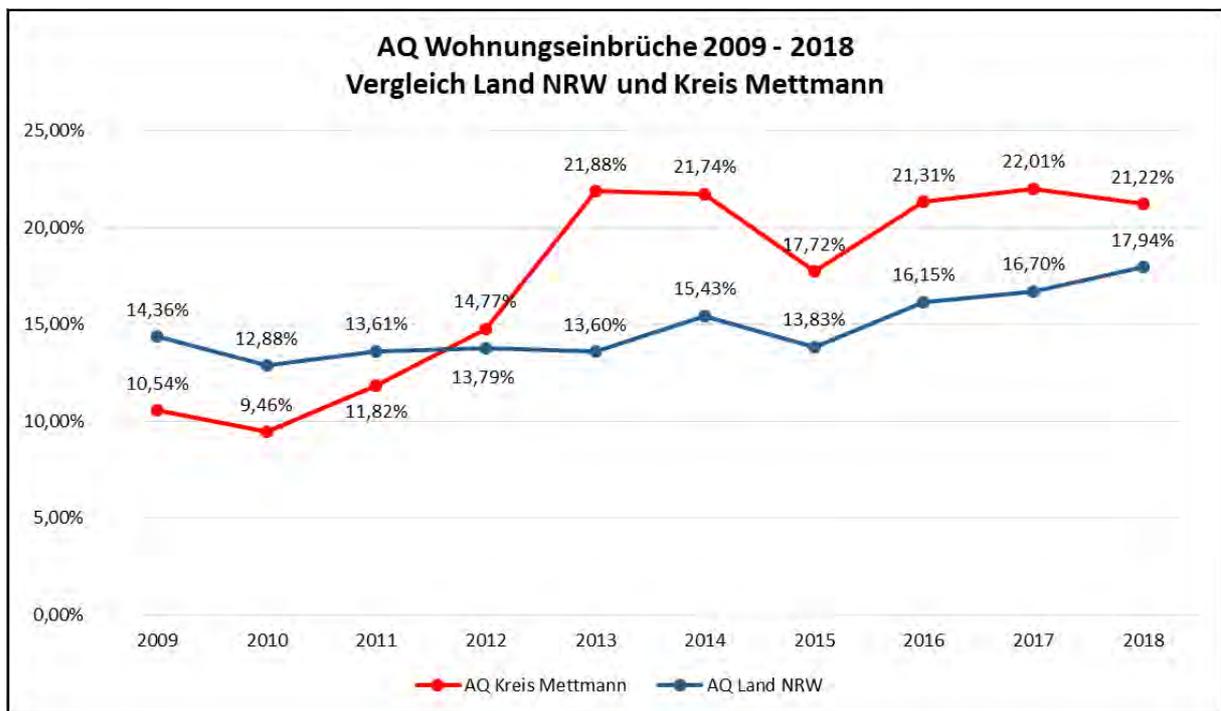
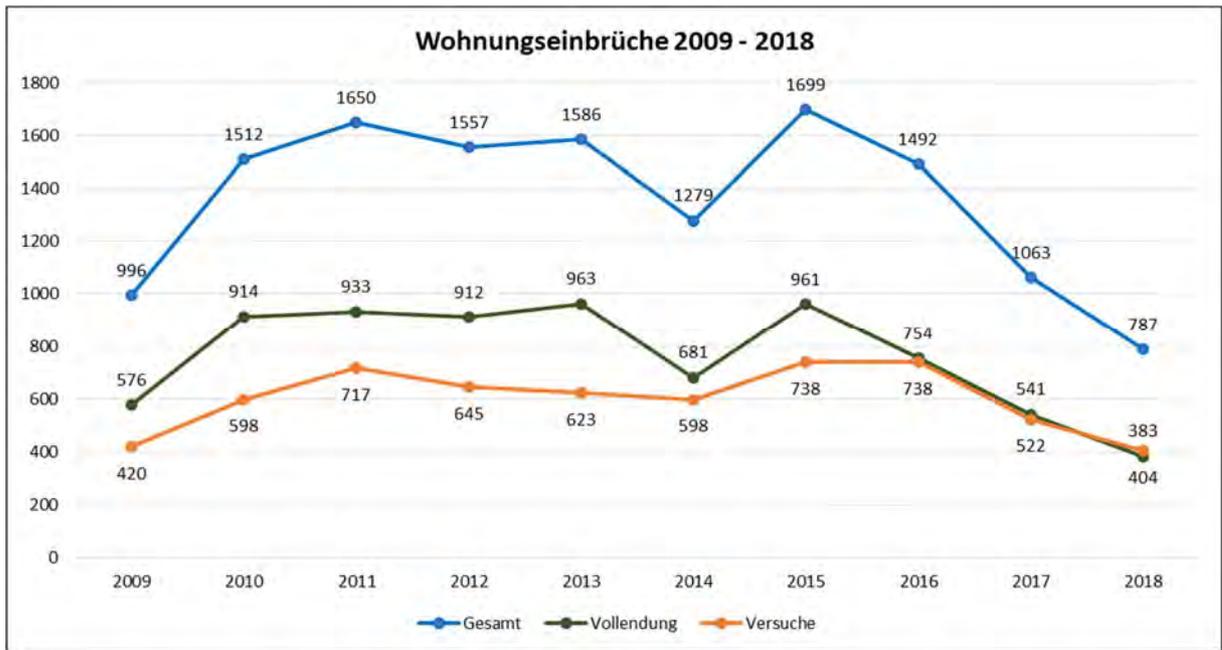


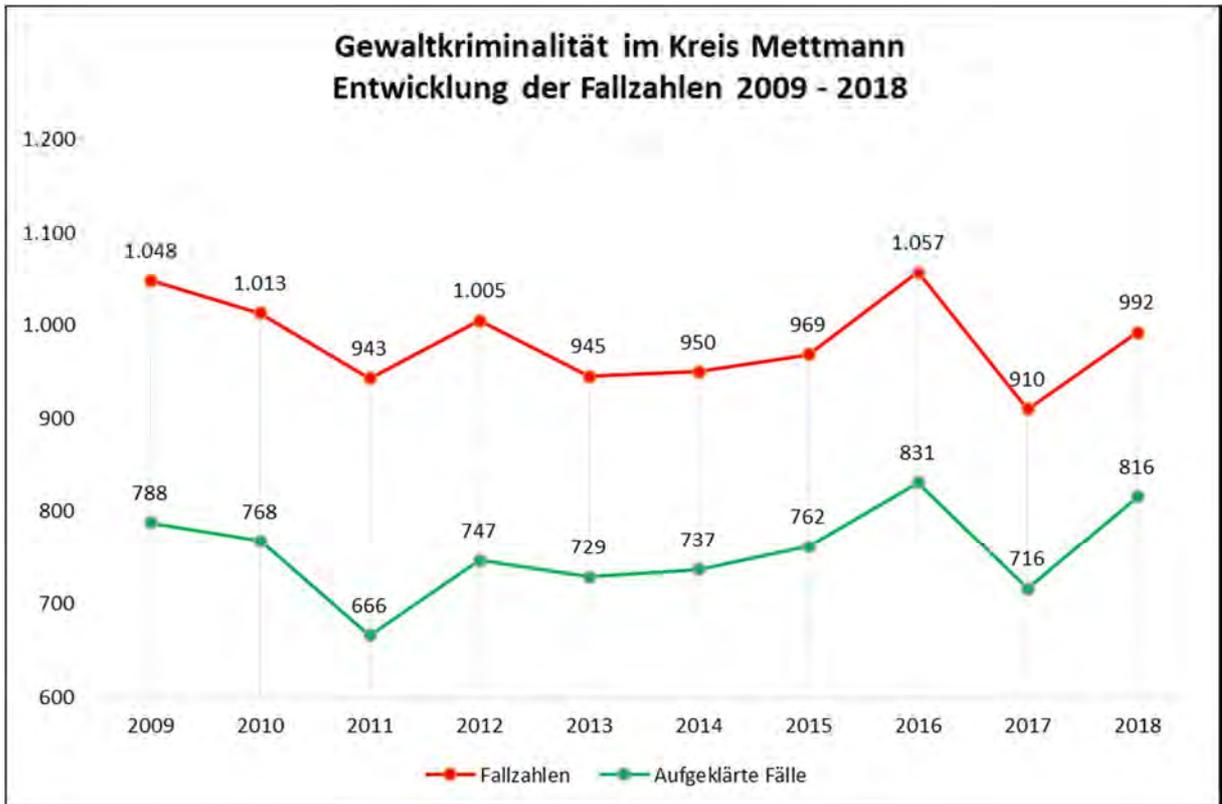
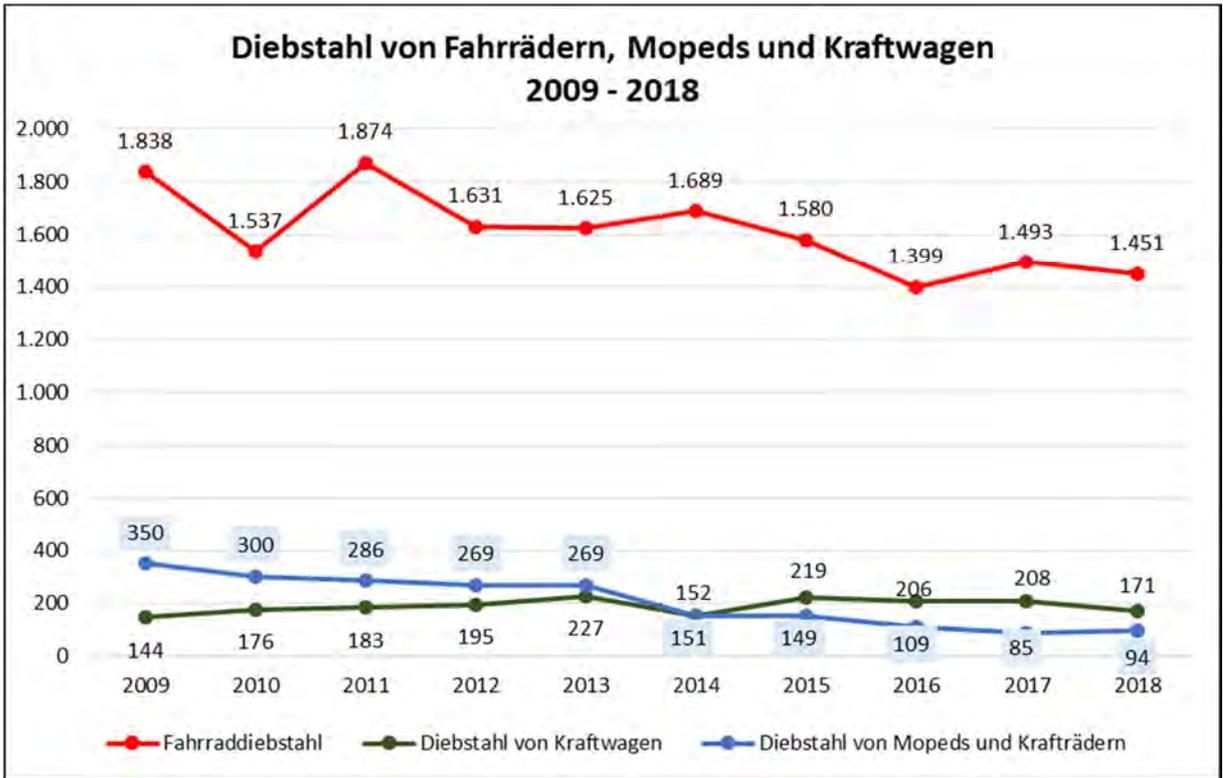




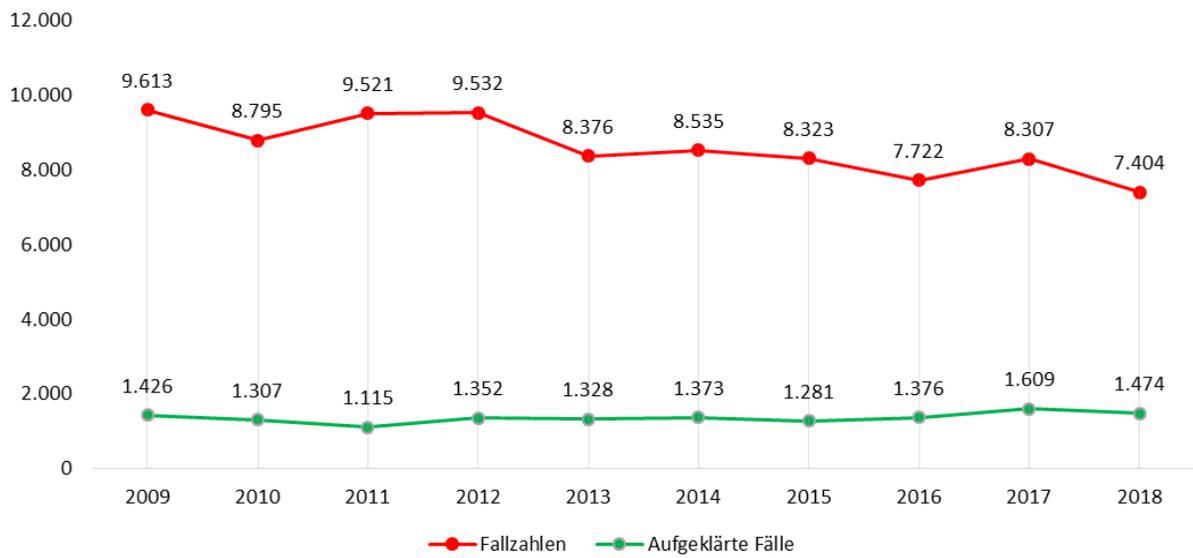
Tatverdächtige 2017 - 2018 Kreis Mettmann			
	2017	2018	Zu-/ Abnahme in Prozent
Erfasst insgesamt	10.962	10.896	-0,60
Davon:			
- Kinder	431	389	-9,74
- Jugendliche	1.112	1.013	-8,90
- Heranwachsende	916	975	6,44
Unter 21 Jahre gesamt	2.459	2.377	-3,33
Anteil in Prozent	22,43%	21,82%	-0,61%
Tatverdächtige männlich	8.285	8.384	1,19
Tatverdächtige weiblich	2.677	2.512	-6,16
Nichtdeutsche insgesamt	3.254	3.349	2,92
Nichtdeutsche männlich	2.583	2.733	5,81
Nichtdeutsche weiblich	671	616	-8,20
Anteil Nichtdeutsche in Prozent	29,68%	30,74%	1,06%







### Straßenkriminalität im Kreis Mettmann Entwicklung der Fallzahlen 2009 - 2018



Velbert	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	4.331	58,42	3.969	62,33	-362	-8,36
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	1	100	1	100	0	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	41	82,93	63	85,71	22	53,66
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	4	75	8	87,5	4	100,00
Besonders schwere Fälle	0	0	6	83,33	6	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	9	100	16	81,25	7	77,78
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	16	87,5	16	93,75	0	0,00
<b>Raubdelikte</b>	51	49,02	38	68,42	-13	-25,49
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	23	56,52	23	52,17	0	0,00
<b>Körperverletzung</b>	536	91,79	507	94,28	-29	-5,41
davon:						
gefährl.schwere KV	127	87,4	127	92,13	0	0,00
<b>Diebstahl gesamt</b>	1.491	29,24	1.258	32,67	-233	-15,63
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	37	35,14	10	50	-27	-72,97
Wohnungseinbruchdiebstahl	129	11,63	107	17,76	-22	-17,05
Diebstahl aus Kfz.	131	3,05	95	6,32	-36	-27,48
Diebstahl an/aus Kfz.	237	5,49	200	7	-37	-15,61
Fahrraddiebstahl	58	5,17	41	9,76	-17	-29,31
Taschendiebstahl gesamt	87	0	107	4,67	20	22,99
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	576	76,56	524	69,66	-52	-9,03
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	577	23,22	490	29,8	-87	-15,08
<b>Rauschgiftdelikte</b>	161	95,65	213	96,71	52	32,30
Gewaltkriminalität	183	76,5	174	86,78	-9	-4,92
Straßenkriminalität	1.011	17,61	857	23,92	-154	-15,23
Computerkriminalität	31	51,61	42	42,86	11	35,48

Wülfrath	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	972	58,85	865	60,35	-107	-11,01
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	2	100	1	100	-1	-50,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	3	100	4	100	1	33,33
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	0	0	1	100	1	0,00
Besonders schwere Fälle	0	0	1	100	1	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	1	100	0	0	-1	-100,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	0	0	3	100	3	0,00
<b>Raubdelikte</b>	10	50	1	100	-9	-90,00
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	3	33,33	0	0	-3	-100,00
<b>Körperverletzung</b>	124	93,55	97	92,78	-27	-21,77
davon:						
gefährl.schwere KV	28	78,57	28	85,71	0	0,00
<b>Diebstahl gesamt</b>	320	28,75	263	33,08	-57	-17,81
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	6	50	7	14,29	1	16,67
Wohnungseinbruchdiebstahl	45	28,89	18	0	-27	-60,00
Diebstahl aus Kfz.	49	0	17	5,88	-32	-65,31
Diebstahl an/aus Kfz.	72	0	39	7,69	-33	-45,83
Fahrraddiebstahl	9	11,11	3	33,33	-6	-66,67
Taschendiebstahl gesamt	9	0	16	0	7	77,78
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	106	68,87	121	68,6	15	14,15
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	153	31,37	142	21,13	-11	-7,19
<b>Rauschgiftdelikte</b>	49	81,63	39	97,44	-10	-20,41
Gewaltkriminalität	40	72,5	31	87,1	-9	-22,50
Straßenkriminalität	256	17,58	197	16,75	-59	-23,05
Computerkriminalität	12	58,33	5	40	-7	-58,33

Heiligenhaus	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	1.427	52,14	1.388	54,47	-39	-2,73
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	0	0	0	0	0	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	8	87,5	29	86,21	21	262,50
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	1	100	4	100	3	300,00
Besonders schwere Fälle	0	0	3	100	3	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	2	100	7	100	5	250,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	2	50	4	100	2	100,00
<b>Raubdelikte</b>	8	62,5	10	60	2	25,00
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	6	50	5	20	-1	-16,67
<b>Körperverletzung</b>	144	92,36	154	93,51	10	6,94
davon:						
gefährl.schwere KV	37	91,89	37	89,19	0	0,00
<b>Diebstahl gesamt</b>	583	23,5	483	24,84	-100	-17,15
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	4	50	6	16,67	2	50,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	56	19,64	22	22,73	-34	-60,71
Diebstahl aus Kfz.	82	20,73	75	6,67	-7	-8,54
Diebstahl an/aus Kfz.	125	16,8	131	4,58	6	4,80
Fahrraddiebstahl	21	19,05	16	12,5	-5	-23,81
Taschendiebstahl gesamt	18	0	19	0	1	5,56
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	179	73,74	166	52,41	-13	-7,26
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	186	20,43	202	27,23	16	8,60
<b>Rauschgiftdelikte</b>	52	98,08	80	93,75	28	53,85
Gewaltkriminalität	46	86,96	51	84,31	5	10,87
Straßenkriminalität	345	20	376	18,35	31	8,99
Computerkriminalität	21	95,24	7	71,43	-14	-66,67

Ratings	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	5.553	44,48	5.160	49,81	-393	-7,08
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	1	100	1	100	0	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	38	71,05	38	65,79	0	0,00
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	7	85,71	5	80	-2	-28,57
Besonders schwere Fälle	0	0	4	100	4	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	10	80	4	50	-6	-60,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	11	54,55	7	71,43	-4	-36,36
<b>Raubdelikte</b>	42	35,71	33	57,58	-9	-21,43
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	18	22,22	9	44,44	-9	-50,00
<b>Körperverletzung</b>	417	91,37	508	89,76	91	21,82
davon:						
gefährl.schwere KV	109	88,99	127	85,04	18	16,51
<b>Diebstahl gesamt</b>	2.513	20,57	2.027	23,68	-486	-19,34
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	60	23,33	46	28,26	-14	-23,33
Wohnungseinbruchdiebstahl	244	22,13	200	24	-44	-18,03
Diebstahl aus Kfz.	405	7,65	157	10,19	-248	-61,23
Diebstahl an/aus Kfz.	582	7,22	305	6,89	-277	-47,59
Fahrraddiebstahl	311	3,86	403	4,47	92	29,58
Taschendiebstahl gesamt	68	4,41	49	0	-19	-27,94
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	845	60,95	824	62,14	-21	-2,49
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	667	22,49	611	22,26	-56	-8,40
<b>Rauschgiftdelikte</b>	314	84,08	304	88,82	-10	-3,18
Gewaltkriminalität	159	74,84	167	79,64	8	5,03
Straßenkriminalität	1.716	13,52	1.416	14,27	-300	-17,48
Computerkriminalität	63	55,56	36	30,56	-27	-42,86

Mettmann	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	1.977	55,03	1.987	57,78	10	0,51
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	2	100	1	100	-1	-50,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	13	76,92	22	90,91	9	69,23
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	3	100	4	75	1	33,33
Besonders schwere Fälle	0	0	4	75	4	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	3	66,67	3	100	0	0,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	1	100	4	100	3	300,00
<b>Raubdelikte</b>	11	45,45	16	50	5	45,45
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	5	60	9	44,44	4	80,00
<b>Körperverletzung</b>	218	92,66	255	89,41	37	16,97
davon:						
gefährl.schwere KV	52	86,54	57	78,95	5	9,62
<b>Diebstahl gesamt</b>	734	24,11	584	22,6	-150	-20,44
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	7	14,29	12	0	5	71,43
Wohnungseinbruchdiebstahl	98	15,31	57	12,28	-41	-41,84
Diebstahl aus Kfz.	90	20	69	4,35	-21	-23,33
Diebstahl an/aus Kfz.	148	16,22	121	4,13	-27	-18,24
Fahrraddiebstahl	27	7,41	29	6,9	2	7,41
Taschendiebstahl gesamt	30	3,33	27	0	-3	-10,00
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	317	70,66	258	63,57	-59	-18,61
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	228	26,32	368	42,93	140	61,40
<b>Rauschgiftdelikte</b>	107	92,52	115	90,43	8	7,48
Gewaltkriminalität	67	80,6	77	72,73	10	14,93
Straßenkriminalität	437	20,14	564	29,43	127	29,06
Computerkriminalität	24	66,67	19	63,16	-5	-20,83

Langenfeld Delikt	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Straftaten gesamt</b>	3.756	51,81	3.495	52,88	-261	-6,95
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	0	0	2	100	2	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b> davon:	27	81,48	43	72,09	16	59,26
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	5	80	3	66,67	-2	-40,00
Besonders schwere Fälle	0	0	3	66,67	3	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	7	100	11	63,64	4	57,14
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	6	66,67	10	70	4	66,67
<b>Raubdelikte</b> davon:	23	56,52	32	62,5	9	39,13
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	10	40	8	62,5	-2	-20,00
<b>Körperverletzung</b> davon:	288	93,4	316	90,82	28	9,72
gefährl.schwere KV	63	90,48	78	91,03	15	23,81
<b>Diebstahl gesamt</b> davon:	1.723	25,59	1.597	30,49	-126	-7,31
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	24	16,67	16	43,75	-8	-33,33
Wohnungseinbruchdiebstahl	95	25,26	99	13,13	4	4,21
Diebstahl aus Kfz.	198	11,11	168	20,83	-30	-15,15
Diebstahl an/aus Kfz.	289	10,38	246	15,85	-43	-14,88
Fahrraddiebstahl	436	13,07	437	24,71	1	0,23
Taschendiebstahl gesamt	62	1,61	46	6,52	-16	-25,81
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	459	72,77	414	69,81	-45	-9,80
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	550	45,64	363	23,42	-187	-34,00
<b>Rauschgiftdelikte</b>	182	95,6	194	87,11	12	6,59
Gewaltkriminalität	89	82,02	114	82,46	25	28,09
Straßenkriminalität	1.370	25,18	1.129	22,94	-241	-17,59
Computerkriminalität	15	60	17	64,71	2	13,33

Monheim	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	2.941	56,24	2.742	56,75	-199	-6,77
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	0	0	1	100	1	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	22	95,45	23	65,22	1	4,55
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	3	100	0	0	-3	-100,00
Besonders schwere Fälle	0	0	0	0	0	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	5	100	3	66,67	-2	-40,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	6	83,33	9	66,67	3	50,00
<b>Raubdelikte</b>	14	42,86	17	70,59	3	21,43
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	6	33,33	7	71,43	1	16,67
<b>Körperverletzung</b>	348	90,8	343	93,29	-5	-1,44
davon:						
gefährl.schwere KV	69	84,06	79	92,41	10	14,49
<b>Diebstahl gesamt</b>	1.197	30,58	1.179	37,23	-18	-1,50
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	16	25	15	26,67	-1	-6,25
Wohnungseinbruchdiebstahl	68	29,41	59	18,64	-9	-13,24
Diebstahl aus Kfz.	143	25,87	136	28,68	-7	-4,90
Diebstahl an/aus Kfz.	209	21,53	224	20,54	15	7,18
Fahrraddiebstahl	266	19,55	214	42,52	-52	-19,55
Taschendiebstahl gesamt	43	2,33	31	3,23	-12	-27,91
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	357	69,47	250	66,8	-107	-29,97
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	363	32,23	362	26,8	-1	-0,28
<b>Rauschgiftdelikte</b>	136	93,38	105	88,57	-31	-22,79
Gewaltkriminalität	87	78,16	97	88,66	10	11,49
Straßenkriminalität	888	25,45	834	27,58	-54	-6,08
Computerkriminalität	18	44,44	14	57,14	-4	-22,22

Hilden	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	3.885	52,02	4.047	57,13	162	4,17
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	1	100	1	100	0	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	33	75,76	25	88	-8	-24,24
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	2	100	3	100	1	50,00
Besonders schwere Fälle	0	0	3	100	3	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	8	100	3	100	-5	-62,50
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	5	100	8	87,5	3	60,00
<b>Raubdelikte</b>	19	63,16	30	70	11	57,89
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	10	70	14	57,14	4	40,00
<b>Körperverletzung</b>	380	91,05	456	90,35	76	20,00
davon:						
gefährl.schwere KV	89	86,52	112	84,82	23	25,84
<b>Diebstahl gesamt</b>	1.661	28,24	1.426	29,52	-235	-14,15
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	20	35	20	20	0	0,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	155	36,13	87	24,14	-68	-43,87
Diebstahl aus Kfz.	174	18,39	171	9,94	-3	-1,72
Diebstahl an/aus Kfz.	272	14,34	241	11,62	-31	-11,40
Fahrraddiebstahl	276	10,14	231	3,03	-45	-16,30
Taschendiebstahl gesamt	89	3,37	67	0	-22	-24,72
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	569	59,93	742	62,67	173	30,40
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	460	31,09	383	26,63	-77	-16,74
<b>Rauschgiftdelikte</b>	225	96,44	252	91,27	27	12,00
Gewaltkriminalität	110	82,73	146	82,19	36	32,73
Straßenkriminalität	1.120	20,36	962	15,9	-158	-14,11
Computerkriminalität	24	62,5	40	77,5	16	66,67

Erkrath	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Straftaten gesamt</b>	2.431	50,23	2.598	52,58	167	6,87
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	0	0	2	100	2	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	22	50	12	91,67	-10	-45,45
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	5	80	2	100	-3	-60,00
Besonders schwere Fälle	0	0	2	100	2	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	2	50	0	0	-2	-100,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	2	100	2	100	0	0,00
<b>Raubdelikte</b>	14	64,29	21	52,38	7	50,00
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	10	60	6	33,33	-4	-40,00
<b>Körperverletzung</b>	270	91,48	301	90,37	31	11,48
davon:						
gefährl.schwere KV	71	85,92	62	83,87	-9	-12,68
<b>Diebstahl gesamt</b>	749	18,42	841	22	92	12,28
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	22	31,82	17	23,53	-5	-22,73
Wohnungseinbruchdiebstahl	103	21,36	69	39,13	-34	-33,01
Diebstahl aus Kfz.	127	0	180	12,22	53	41,73
Diebstahl an/aus Kfz.	174	1,72	250	10	76	43,68
Fahrraddiebstahl	43	11,63	52	11,32	9	20,93
Taschendiebstahl gesamt	43	16,28	55	3,64	12	27,91
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	542	51,66	417	48,68	-125	-23,06
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	333	27,93	324	24,69	-9	-2,70
<b>Rauschgiftdelikte</b>	123	93,5	135	94,81	12	9,76
Gewaltkriminalität	90	82,22	86	76,74	-4	-4,44
Straßenkriminalität	622	19,45	661	15,13	39	6,27
Computerkriminalität	22	36,36	22	36,36	0	0,00

Haan	Fallzahlen 2018				Veränderung Fallzahlen	
	2017	AQ in %	2018	AQ in %	Total	%
<b>Delikt</b>						
<b>Straftaten gesamt</b>	1.799	45,3	1.714	52,28	-85	-4,72
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	0	0	2	100	2	0,00
<b>Sexualdelikte gesamt</b>	9	44,44	9	88,89	0	0,00
davon:						
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	1	100	0	0	-1	-100,00
Besonders schwere Fälle	0	0	0	0	0	0,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	2	100	0	0	-2	-100,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	1	0	3	100	2	200,00
<b>Raubdelikte</b>	7	14,29	4	25	-3	-42,86
davon:						
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	2	0	1	100	-1	-50,00
<b>Körperverletzung</b>	155	89,03	186	93,55	31	20,00
davon:						
gefährl.schwere KV	31	83,87	45	86,67	14	45,16
<b>Diebstahl gesamt</b>	714	16,53	572	18,18	-142	-19,89
davon:						
Diebstahl von Kraftwagen, einschl. unbef. Ingebrauchnahme	12	33,33	22	18,18	10	83,33
Wohnungseinbruchdiebstahl	70	5,71	69	23,19	-1	-1,43
Diebstahl aus Kfz.	148	4,73	80	7,5	-68	-45,95
Diebstahl an/aus Kfz.	211	5,21	136	7,35	-75	-35,55
Fahrraddiebstahl	46	10,87	24	4,17	-22	-47,83
Taschendiebstahl gesamt	13	15,38	19	5,26	6	46,15
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	288	63,89	337	67,66	49	17,01
<b>Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB</b>	263	23,19	214	22,43	-49	-18,63
<b>Rauschgiftdelikte</b>	85	94,12	87	90,8	2	2,35
Gewaltkriminalität	39	71,79	49	81,63	10	25,64
Straßenkriminalität	542	14,21	408	13,97	-134	-24,72
Computerkriminalität	18	72,22	16	50	-2	-11,11

# Verkehrsunfallentwicklung 2018

## Kommunaler Vergleich der Verkehrsunfälle

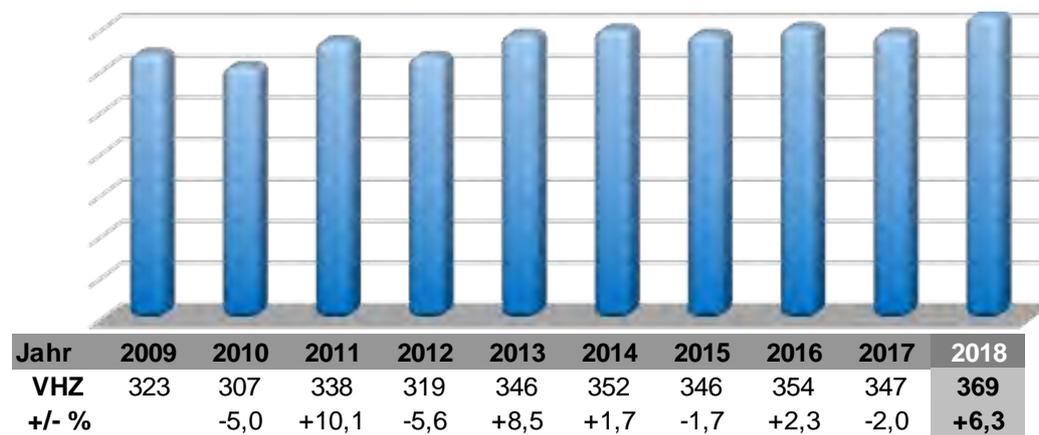
Stadt	Getötete bei VU	schwer Verletzte bei VU	leicht Verletzte bei VU	Verun- glückte bei VU
Erkrath	0	16	107	123
Haan	0	24	81	105
Heiligenhaus	0	6	66	72
Hilden	0	26	231	257
Langenfeld	2	34	239	275
Mettmann	1	24	135	160
Monheim a. R.	0	21	80	101
Ratingen	3	63	273	339
Velbert	1	70	218	289
Wülfrath	0	21	50	71
Kreis Mettmann	7	305	1.480	1.792

Stadt	VU mit Personen- schaden	VHZ	VU mit Unfall- flucht	Aufklärungs- quote in %
Erkrath	91	277	301	40,9
Haan	79	344	275	44,7
Heiligenhaus	57	276	169	33,7
Hilden	211	460	500	43,8
Langenfeld	216	468	436	43,6
Mettmann	119	412	300	42,7
Monheim	90	249	259	37,8
Ratingen	282	389	668	42,4
Velbert	225	352	585	39,2
Wülfrath	55	335	156	40,4
Kreis Mettmann	1.425	369	3.649	41,5

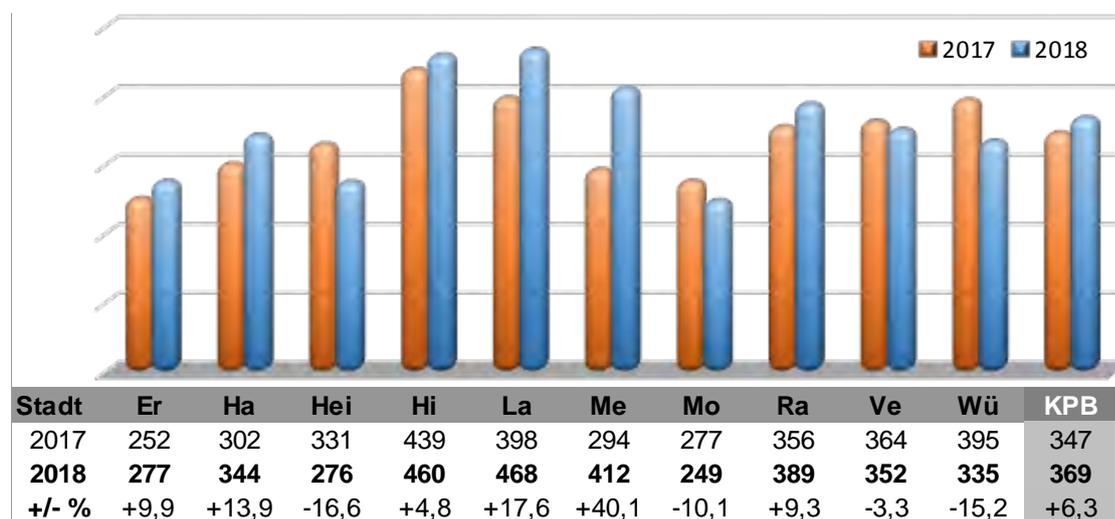
## Langzeitentwicklung der Verkehrsunfälle



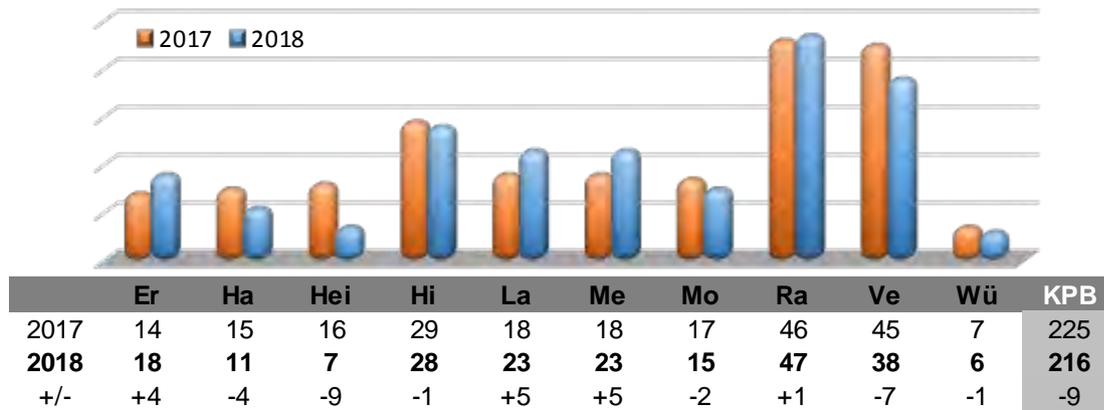
## Langzeitentwicklung der Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ)



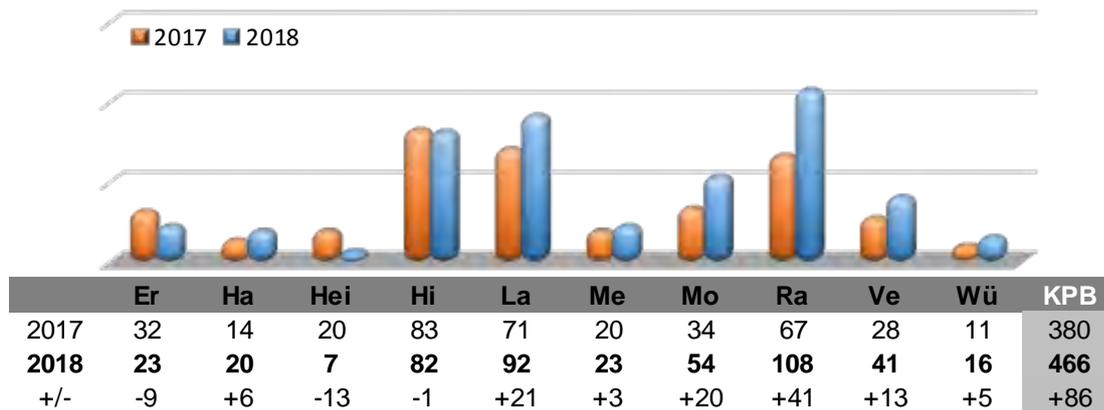
## Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) im kommunalen Vergleich



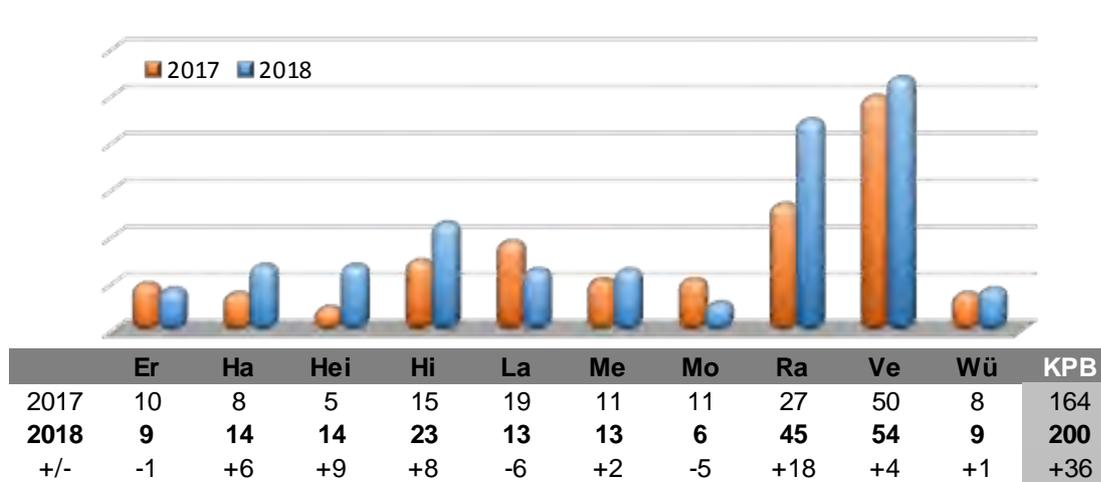
## Verunglückte Fußgänger bei Verkehrsunfällen



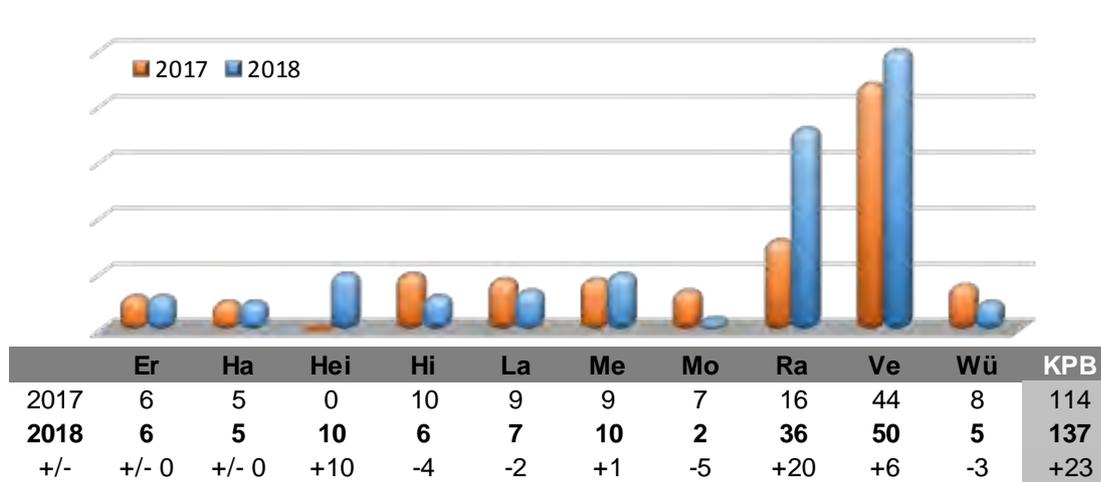
## Verunglückte Rad-/Pedelecfahrer bei Verkehrsunfällen



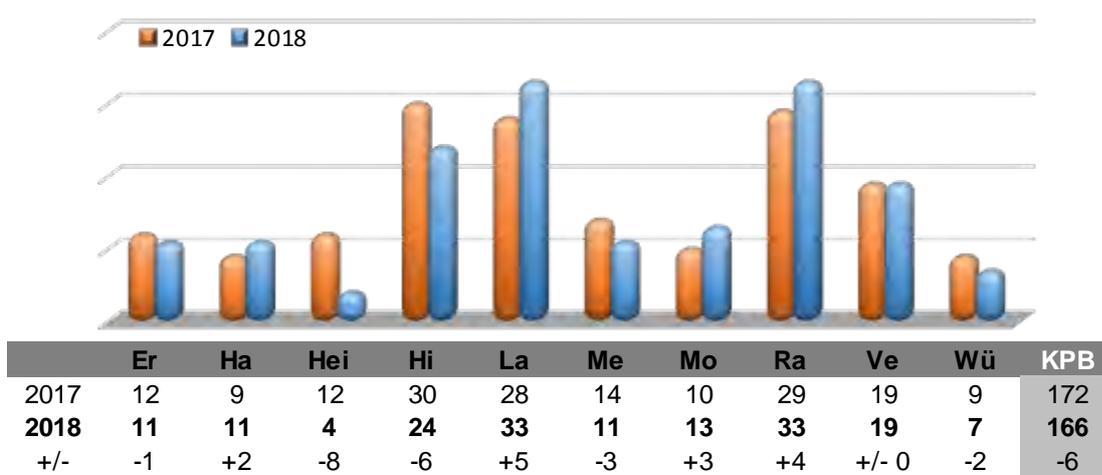
## Verunglückte motorisierte Zweiradfahrer bei Verkehrsunfällen



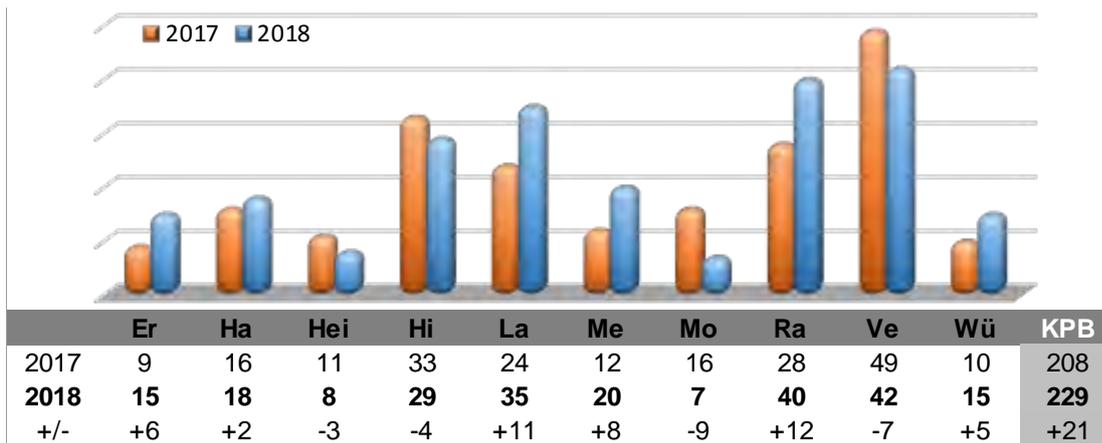
## Verunglückte Motorradfahrer bei Verkehrsunfällen



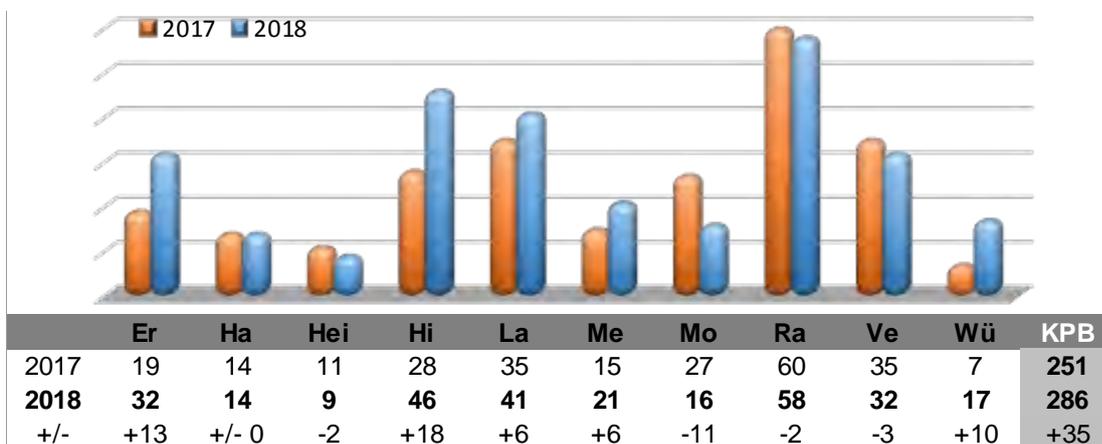
### Verunglückte Kinder bei Verkehrsunfällen (bis 14 Jahre)



### Verunglückte Junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen (18 bis 24 Jahre)



### Verunglückte Senioren bei Verkehrsunfällen (ab 65 Jahre)



## Erläuterungen zum Bereich

### Verkehr

Die diesem Bericht zugrunde liegenden Daten beruhen ausschließlich auf den innerhalb dieses Zuständigkeitsbereiches aufgetretenen polizeilich relevanten und bekannt gewordenen Ereignissen.

### Vergleichszeitraum

ist das Kalenderjahr 2017. Der Datenbestand wurde seit Erstellung des letzten Jahresberichtes aktualisiert und kann daher differieren. Die Analyse der verwendeten Unfalldaten erfolgte stichtagsbezogen am 08.02.2019.

### Verkehrsunfälle (vu)

sind alle polizeilich bekannt gewordenen Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

### Leichtverletzt

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er mindestens einer ambulanten Behandlung bedarf.

### Schwerverletzt

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er stationär im Krankenhaus verbleibt.

### Getötet

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an dessen Folgen verstirbt.

### Verkehrsunfälle mit Flucht

sind polizeilich bekannt gewordene Verkehrsunfälle, bei denen sich mindestens einer der Beteiligten unerlaubt vom Unfallort entfernt hat (strafrechtliche Bezeichnung: Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort).

## Aufklärungsquote

ist der prozentuale Anteil der Fälle, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

### Unfallhäufigkeitszahl (uHZ)

ist die Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner.

### Verunglücktenhäufigkeitszahl (vHZ)

ist die Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner. Des Weiteren wird differenziert nach Leichtverletzten- und Schwerverletztenhäufigkeitszahlen sowie nach Häufigkeitszahlen für getötete Personen.

## Erläuterungen zum Bereich Kriminalität

### Bekannt gewordener Fall

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-) Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-) polizeilich bearbeitete Anzeige zu Grunde liegt.

### Aufgeklärter Fall

Aufgeklärter Fall ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

### Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Bei Einzeldelikten kann es zu einer AQ von mehr als 100% kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahr aufgeklärt werden.

### KHZ

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohner. Mit der KHZ kann die Kriminalitätsgefährdung für den Bürger einer Region ausgedrückt werden. Ein geringer Zahlenwert bedeutet dann eine geringe Kriminalitätsbelastung.

$$\text{KHZ} = \frac{\text{Straftaten} * 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft der KHZ wird dadurch beeinträchtigt, dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen werden, in der PKS gezählt.

### Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jede Person, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Schuldausschließungsgründe bleiben unberücksichtigt, so dass z. B. auch schuldunfähige Kinder als Tatverdächtige gezählt werden.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Personen, die zusätzlich zur deutschen Staatsbürgerschaft eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden den Deutschen zugeordnet.

### Opfer

Opfer ist jede natürliche Person, gegen die sich eine rechtswidrige Tat richtet. Bei der statistischen Erfassung der bekannt gewordenen Straftaten werden bei einer begrenzten Anzahl von Delikten das Alter und Geschlecht des Opfers sowie die Täter-Opfer-Beziehung erhoben. Als Opferdelikte werden die Straftaten gezählt, bei denen Personen in ihrer körperlichen Unversehrtheit beeinträchtigt werden.

### Summenschlüssel

Bezeichnung für eine Anzahl von Straftaten, die einen gemeinsamen Bezug haben, z.B. Gewaltkriminalität, Straßenkriminalität etc.

### Gewaltkriminalität

Zur Gewaltkriminalität gehören nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weibliche Genitalien, erpresserische Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Die (einfache) Körperverletzung gemäß § 223 StGB zählt nicht zur Gewaltkriminalität.

## Straßenkriminalität

Unter dem Begriff Straßenkriminalität werden Delikte zusammengefasst, die überwiegend aus dem Straßenraum heraus begangen werden. Der Fokus liegt hier auf dem „Tatort Straße“. Der Summenschlüssel Straßenkriminalität umfasst folgende Straftatbestände:

- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Raub, Räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen/Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Diebstahl in/aus Kiosken, Diebstahl in/aus Schaufenstern/Schaukästen/Vitrinen
- Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeuge
- Diebstahl von/aus Automaten
- Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern
- Diebstahl von Fahrrädern
- Taschendiebstahl
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

## Computerkriminalität

Der Summenschlüssel Computerkriminalität, bei denen der Ort des Täterhandels im Inland liegt umfasst folgende Straftatbestände: Computerbetrug, Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung/Computersabotage, Ausspähen/Abfangen von Daten, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN (Geldausgabeautomat), Betrug mit Zu-

gangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten, Softwarepiraterie - private Anwendung oder gewerbsmäßig.

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Eine Gruppe von Delikten, zu denen z.B. Betrug, Veruntreuung, Fälschung von Zahlungskarten, Computerbetrug u.a. gehören.

## Erklärung

Ausschließlich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

**Impressum** (V.i.S.d.P.)

Leitender Polizeidirektor Manfred Frorath

Kreispolizeibehörde Mettmann  
Adalbert-Bach-Platz 1  
40822 Mettmann  
Telefon 02104 982-0  
E-Mail [Poststelle.Mettmann@polizei.nrw.de](mailto:Poststelle.Mettmann@polizei.nrw.de)

